

punkt 3

Nr. 22/2020 | 19. November

Mobil mit dem ÖPNV



Ein Blick hinter die Kulissen der App DB Streckenagent

Der beste Freund des Pendlers

S. 4-6

Foto:Lionel Kreglinger



Grafik: S-Bahn Berlin

S.3

Ab an den Ostbahnhof!

Dort sammelt ein S-Bahn-Sonderzug Spenden anlässlich des Welt-AIDS-Tags



Grafik: S-Bahn Berlin

S.8

Ab in die Weihnachtszeit!

Mit dem interaktiven Weihnachtskalender der S-Bahn Berlin



Foto: Berlinische Galerie/Daniel Müller

S.10/11

Ab ins Museum!

Virtuell und virtuos: die besten Kulturtipps für zuhause

DAS WARTEN AUF MEHR FLUGGÄSTE



Foto: André Groth

Herbstliche Abendstimmung über dem Willy-Brandt-Platz am (noch) recht leeren neuen Flughafen Berlin-Brandenburg. Am 31. Oktober ist der BER (so sein internationales Kürzel) offiziell in Betrieb gegangen. Seit der Beendigung des Flugbetriebs in Tegel am 8. November ist er nunmehr der einzige internationale Flughafen der

Hauptstadtregion. Bis zu einem weitgehend normalen Flugverkehrsaufkommen wird es wohl noch etwas dauern. Zügig und bequem zu erreichen ist der BER dennoch schon jetzt mit dem Flughafen-Express (FEX) – und natürlich mit den Linien RE7, RB14, RB22 sowie den S-Bahn Linien S45 und S9.

AUS DEM INHALT

Präventionsmaßnahmen im November

Derzeit finden in Berlin und Brandenburg Aktionstage zur Einhaltung der Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung statt.

.....**Seite 7**

Karten für jüdisches Musikfestival gewinnen

Beim großen Abschlusskonzert des diesjährigen Louis Lewandowski Festivals in Berlin werden Schabbatgebete aus verschiedenen Gottesdiensten vertont.

..... **Seite 8**

Neue Hebeanlage in der DB-Werkstatt gebaut

In Lichtenberg können künftig Fahrzeuge von bis zu 200 Tonnen auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden. Ein alter Hebebock wurde ausgetauscht.

..... **Seite 9**

Viele Waren auch online erhältlich

Brandenburger Erzeuger und Produzenten bieten ihre Erzeugnisse immer häufiger in eigenen Shops im Internet an und erreichen so neue Zielgruppen.

..... **Seite 13**

BAHNLEKTÜRE

Mehr Liebe machen!

Auf die Frage, welches Buch einen wärmend durch die kühlen Lock-down-Wochen begleiten könnte, muss Martha Kröger nicht lange überlegen. Die Buchhändlerin aus Deutschlands einziger Theaterbuchhandlung Einar & Bert empfiehlt uns ein bebildertes Aufklärungsbuch für Erwachsene oder laut Klappentext



Foto: Lionel Kreglinger

„junge Alte ab Mitte vierzig, die noch lange Sex haben wollen.“ Fern ab von den Hochglanzmedien bietet es eine erfrischend andere Sicht auf Körperlichkeit und Sexualität. Dabei räumt es auf mit Vorurteilen („Alter und Sex passen nicht zusammen“), macht Mut, weckt Neugier berät und begleitet. „Und das auf eine zutiefst menschliche und wärmende Art“, lacht Martha, denn „natürlich haben Menschen über 60 Sex – und hoffentlich auch mit 80.“ | 1k

INFO

Ann-Marlene Henning, Anika von Keiser „Make More Love – Ein Aufklärungsbuch für Erwachsene“, Verlag: Goldmann, 2018, 352 Seiten

Größte Spendendose Berlins am Ostbahnhof

1. Dezember: S-Bahn-Sonderzug zum Welt-AIDS-Tag

Auch wenn derzeit ein ganz anderes Virus im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit steht, das HI-Virus ist weltweit immer noch ein ernstzunehmendes und ernsthaftes Problem. Allein in Deutschland leben rund 88.000 Menschen mit HIV und geschätzte 10.600 von ihnen wissen nicht, dass sie HIV-positiv sind. Umso wichtiger, dass auch in Zeiten der Corona-Pandemie die Bekämpfung des HI-Virus nicht in Vergessenheit gerät. Zum Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember engagiert sich deshalb die S-Bahn Berlin wieder im Rahmen einer großen Spenden- und Informations-Aktion.

Die alljährliche Spendenfahrt auf dem S-Bahnring muss dieses Jahr pandemiebedingt leider entfallen und dennoch lässt sich die S-Bahn Berlin in ihrem ehrenamtlichen Engagement für die AIDS-Hilfe nicht so einfach ausbremsen. Statt einer Spendenfahrt wird es am 1. Dezember also einen stationären Sonderzug der S-Bahn geben, der auf Gleis 10 des Ostbahnhofs von 9.40 Uhr bis 13.30 Uhr auf Spenderinnen und Spender wartet. Leicht zu erkennen sein wird der S-Bahnzug an seiner großen hellblauen Maske, welche die „Nase“ des Triebfahrzeugs bedeckt. Seitlich über der Tür klebt ein großer Spendenbüchsen-Aufkleber und durch das leicht geöffnete

te Fenster des Führerstands können kleinere und gerne auch größere Geldbeträge zur Unterstützung der Hilfsangebote der Berliner AIDS-Hilfe e. V. geworfen werden.

Auszubildende der S-Bahn Berlin werden vor Ort sein und darauf achten, dass alles seine Richtigkeit hat und nichts abhandenkommt. Sie informieren auch rund um das Thema AIDS und über das Leben mit dem HI-Virus in unserer Gesellschaft. Wie fasste ein Auszubildender der S-Bahn Berlin die dahinterstehende Motivation stimmig zusammen: „Schleife zeigen“ – solange nicht jeder Betroffene weltweit Zugang zu Prävention und Versorgung hat.“

Christoph Wachendorf, Geschäftsführer Personal der S-Bahn Berlin, betont deshalb auch die Wichtigkeit der Solidaritäts- und Spendenaktion: „Sowohl COVID-19 als auch AIDS sind furchtbare Krankheiten, die bereits viele Menschenleben gefordert haben. Gegen COVID-19 wird es wohl in absehbarer Zeit einen Impfstoff geben – gegen HIV leider nicht, und deshalb braucht die Berliner AIDS-Hilfe weiter unsere tatkräftige Unterstützung.“ In diesem Sinne rufen S-Bahn Berlin und die AIDS-Hilfe auch in diesem besonderen Jahr wieder alle Fahrgäste zu den so wichtigen Spenden auf.



Grafik: S-Bahn Berlin

Die Vorbereitungen für den S-Bahn-Sonderzug sind im vollen Gange. Die Grafik zeigt, wie sich der Zug anlässlich des Welt-AIDS-Tages am 1. Dezember als größte Spendendose Berlins am Ostbahnhof präsentieren wird.

Das #VBB-Team informiert



i2030-Projekt Siemensbahn

Für klimafreundlichen Nahverkehr im VBB-Land

Das Land Berlin hat eine Finanzierungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn für die weiteren Planungen zur Wiederbelebung der Siemensbahn unterzeichnet. Für die Vorplanung bis zur Genehmigungsplanung stehen nun 30 Millionen Euro aus Landesmitteln zur Verfügung und werden über den Zeitraum bis 2025 durchgeführt. Dieses Vorhaben ist Bestandteil des Infrastrukturprojektes i2030, in dem sich die Länder Berlin und Brandenburg, die Deutsche Bahn (DB) und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) zusammengeschlossen haben. Für die gesamte Hauptstadtregion sollen damit mehr und bessere Schienenverbindungen geschaffen werden.



Foto: DB AG

VBB-Geschäftsführerin

Susanne Henckel: „Die Reihe an Finanzierungsvereinbarungen in diesem Jahr zeigt die Entschlossenheit, mit der i2030 von allen Partnern vorangetrieben wird. Gerade in herausfordernden Zeiten ist das ein klares Bekenntnis für einen zukunftsfähigen und klimafreundlichen ÖPNV in der Hauptstadtregion.“

Mehr Infos unter → [i2030.de](https://www.i2030.de)

Spannendes und Interessantes aus dem #VBBLand finden Sie auch auf Facebook (@vbbapp), Instagram (#verkehrsverbund_bb) und Twitter (@VBB_BerlinBB, #VBB).

Ein zuverlässiger Begleiter für Pendler

Die App DB Streckenagent wartet mit neuen Funktionen auf und bringt ihre Nutzer jetzt auch von Haustür zu Haustür. Weitere Verbesserungen sind für Anfang 2021 geplant. Für die aktuelle Beta-Version werden noch Testnutzer gesucht.

Bereits seit über drei Jahren informiert die App DB Streckenagent Pendler schnell und zuverlässig über Störungen auf der Strecke und bringt die Meldungen proaktiv zum Nutzer – über Pushnachrichten aufs Smartphone. Die Informationen für diese Nachrichten werden durch das Streckenagenten-Team stetig eingepflegt.

Daniel Preußer arbeitet im Team Produktinnovation der DB Regio AG und betreut die App seit April 2017. Im punkt3-Interview spricht er über den Entstehungsprozess der App, das für Anfang 2021 geplante Update und wie Kundenwünsche im Entwicklungsprozess berücksichtigt werden.

Herr Preußer, wie sind die anfänglichen Überlegungen und Abläufe, wenn eine App wie der Streckenagent entstehen soll?

Daniel Preußer: In dem Fall war es so, dass wir uns die Reise eines Fahrgastes angeschaut haben. Man sieht dann: Was sind Schmerzpunkte und was sind Begeisterungsfaktoren? Die Störpunkte möchte man natürlich heilen – und dafür werden anschließend Ideen entwickelt.

Welche Schmerzpunkte haben zur Idee des Streckenagenten geführt?

Daniel Preußer: Es gibt in Deutschland durchschnittlich täglich drei Großstörungen. 2016 war es so, dass Pendler keine Informationen darüber bekommen haben, wie lange die Störung dauert oder wie sie alternativ mit dem Zug weiterkommen. Das haben wir mit der Entwicklung der App geändert.

Was unterscheidet den Streckenagenten zum Beispiel vom DB Navigator?

Daniel Preußer: Mit dem DB Navigator planen die Kunden eine konkrete Reise und können über die App auch das Ticket dafür kaufen. Der Pendler aber plant keine Reise, er will flexibel im öffentlichen Nahverkehr unterwegs sein und nur bei Störungen informiert werden, die seine Züge innerhalb eines bestimmten Zeitfens-

ters betreffen. Diese Möglichkeit geben wir ihm mit dem Streckenagenten – er kann eine oder mehrere Strecken über einen Zeitraum von bis zu zwei Stunden im Blick behalten.

Welche ist die jüngste Neuerung der App?

Daniel Preußer: Bislang hat der DB Streckenagent nur Störungen und Alternativrouten für Zugfahrten unterstützt. Seit dem Sommer werden die Echtzeitdaten aller Verkehrsverbünde angezeigt – die Pendler können sich jetzt also von Haustür zu Haustür begleiten lassen und bekommen Meldungen aus dem kompletten Nahverkehr angezeigt.

Woraus resultieren Neuerungen wie diese?

Daniel Preußer: Wir behalten die Kennzahlen der App im Blick und schauen, ob sie richtig funktioniert oder nicht. Außerdem beobachten und analysieren wir die Vorgänge in den App Stores, wo uns die Kunden mit Sternen bewerten und Rezensionen hinterlassen. Das schauen wir uns wöchentlich an und sehen, wie wir auf akut auftretende Probleme reagieren – ob beispielsweise Daten fehlen oder Handymodelle nicht richtig unterstützt werden. Ein Problem war mal, dass Verspätungsnachrichten zu spät bei den Kunden angekommen sind. Und dort bekommen wir eben auch Hinweise auf gewünschte Funktionen. Wenn etwas häufiger genannt wird, schauen wir, wie wir das bei der Weiterentwicklung der App berücksichtigen können.





Daniel Preußer vom Team Produktinnovation der DB Regio AG ist für die stetige Weiterentwicklung und Verbesserung des Streckenagenten mitverantwortlich.

Wieviel Prozent der Kundenwünsche finden dann tatsächlich Eingang in die App?

Daniel Preußer: Die Frage ist eigentlich nicht, ob etwas umgesetzt wird – sondern eher wann. Wenn es zum Beispiel darum geht, die App künftig auch per Sprachsteuerung bedienen zu können, dann ist das ein Wunsch, der eher von jüngeren Nutzern ausgeht. Da schauen wir, wann die Zielgruppe der Pendler insgesamt für eine solche Neuerung bereit ist. Die Nutzerwünsche sind zudem nur eine Quelle, alle Ideen werden aufgenommen und sind willkommen.

Können Sie schon verraten, welche Features für die Zukunft noch geplant sind?

Daniel Preußer: Wir haben die Bedienung der App vereinfacht und den Kernnutzen, den Pendleralarm, in den Vordergrund gerückt. Der soll künftig noch einfacher einzurichten sein. Außerdem werden die Infos zum Schienenersatzverkehr noch

besser integriert – also wo und wann der Ersatzbus genau abfährt.

Wann ist dieses Update verfügbar?

Daniel Preußer: Wir planen es für Anfang 2021. Anfang November haben wir unsere dreimonatige Beta-Testphase dafür gestartet. Bis zu 1.000 Beta-Testnutzer haben jetzt die Möglichkeit, neue Features vorab auszuprobieren und ihr Feedback für die weitere Entwicklung einzubringen. Infos dazu und die Anmeldung gibt es unter → dbregio.de/streckenagent.

Ist so eine App eigentlich zu Ende entwickelt?

Daniel Preußer: Erst mit dem Verschwinden der Smartphones (lacht). Sonst muss eine App stetig weiterentwickelt werden, denn digitale Produkte altern generell schneller als analoge. Man muss deshalb immer auf neue Geräte und Betriebssysteme reagieren.



Die App DB Streckenagent wurde bereits mehr als 2,3 Millionen Mal heruntergeladen.



Rechtzeitige, proaktive Information über Störungen, Verspätungen und Zugausfälle individueller Verbindungen im Nah- und Fernverkehr



Überwachung bestimmter Verbindungen oder aller Fahrten in einem Zeitintervall bis zwei Stunden möglich



Integrierte Echtzeitmeldungen für Verkehrsmittel der Verkehrsverbünde (Tram, U-Bahn, Bus)



Digitale Mobilitätsbegleitung durch Empfehlung alternativer Reisewege



Hinterlegung digitaler Abo-Tickets zur erleichterten Fahrkartenkontrolle möglich

Jetzt Beta-Tester werden

Die Entwicklung der DB-Streckenagent-App geht auf eine gemeinsame Initiative von DB Regio in Bayern und der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, die das Projekt intensiv gefördert und finanziell unterstützt hat, zurück.

In Bayern startete die Anwendung bereits 2016. Weil sie dort so erfolgreich war, wurde sie schnell auf ganz Deutschland ausgeweitet.

Das Team der Streckenagenten, die jetzt mit in den regionalen Leitstellen sitzen, wurde 2017/2018 aufgebaut.

Wer die neuen Features der App DB Streckenagent bereits vorab testen will, kann unter → dbregio.de/streckenagent Beta-Tester werden.

DB STRECKENAGENT

Die Macher im Hintergrund



Damit die Informationen für Pendler schnell in der App landen, ist das Team der Streckenagenten von DB Regio Nordost täglich im Einsatz – und betreut seit diesem Jahr auch einen Twitterkanal.

Das Team der Streckenagenten von DB Regio hat seinen Arbeitsplatz in der Transportleitung und pflegt über ein Managementsystem alle für den Kunden wichtigen Infos in die App DB Streckenagent ein: Alternativrouten, Ausfälle, Ersatzzüge, Schienenersatzverkehre. Auch Qualitätsmängel werden weitergegeben, wenn beispielsweise kein rollstuhlgerechter Einstieg möglich ist. Die Streckenagenten sind täglich von 4 bis 24 Uhr im Einsatz. Möglich macht das eine neue Kooperation zwischen DB Regio Nordost und Südost.



Silva Bartz ist eine der Streckenagenten bei DB Regio Nordost, die Störungsinformationen im System einpflegen.

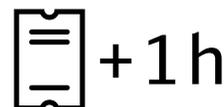
Seit diesem Sommer haben die Streckenagenten von DB Regio Nordost auch einen eigenen Kanal auf Twitter → twitter.com/DBRegio_BB. Dort finden Fahrgäste Antworten auf Fragen wie: Was ist passiert? Welche Auswirkungen hat das für mich und wie lange dauert es, bis die Störung behoben ist? Welche Alternativen gibt es? Durch diesen zusätzlichen Kanal soll die schnelle und punktgenaue Information bei Unregelmäßigkeiten im Nahverkehr weiter verbessert werden – und zwar vor allem für jene Fahrgäste, die keine zusätzliche App installieren möchten, aber gern Twitter nutzen.



Der Streckenagent Christoph Sedner hat im Team ein besonderes Augenmerk auf den Twitterkanal.

10-Uhr-Karten: längere Gültigkeit auch für DB Regio

Die 10-Uhr-Karten in Berlin AB sind jetzt auch in den Zügen von DB Regio Nordost bereits ab 9 Uhr gültig. Die Regelung für die Monatskarten und Abonnements ist zunächst auf die Zeit des aktuellen Lockdowns bis Ende November befristet.



Hintergrund für die Lockerung der Gültigkeit, die bereits seit 1. November in den Fahrzeugen der S-Bahn Berlin und der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) gilt, ist, dass viele Nutzer von regulären Monatskarten durch Homeoffice oder mobiles Arbeiten weniger oft im Büro und in den Bürozeiten meist flexibel sind. Durch die Anerkennung der 10-Uhr-Karte bereits ab 9 Uhr wird außerdem erwartet, dass sich mehr Fahrgäste für dieses günstige Angebot entscheiden und sich so die Pendler auf einen größeren Zeitraum und damit mehr Züge verteilen. So soll das Ansteckungsrisiko mit Covid-19 reduziert werden.

Parkeisenbahn: Spender für die Diesellok gesucht

Nach der erfolgreichen Spendenaktion „Schwellenpaten“ hat die Parkeisenbahn in der Berliner Wuhlheide nun ein weiteres Projekt ins Leben gerufen und bittet um Hilfe. Die Diesellok 199 101-7 soll wieder fahren – die anstehenden Kosten für die Aufarbeitung der Lok übersteigen jedoch die finanziellen Möglichkeiten der Parkeisenbahn. Benötigt werden insgesamt 100.000 Euro, bis zum 11. November wurden bereits 8.959 Euro gespendet, wie auf der Internetseite des Vereins zu sehen ist. Das Ziel ist, dass die über ein halbes Jahrhundert alte Lok pünktlich zum 65. Geburtstag der Parkeisenbahn wieder fährt. Dann soll auch die gesamte Strecke in neuem Glanz erstrahlen. Mehr Informationen zur Spendenaktion unter → parkeisenbahn.de.

Mit dem ÖPNV weiterhin sicher unterwegs

Präventionsmaßnahmen und Kontrollen im November



Mitarbeiter von DB Sicherheit und der Bundespolizei bei einer der Schwerpunktkontrollen in einem Regionalexpress.

Foto: Lionel Kreglinger

Seit Anfang November gelten deutschlandweit strengere Regeln zur Eindämmung der Coronapandemie. Das öffentliche Leben wurde stark eingeschränkt und es wird weiterhin auf die bekannten Präventionsmaßnahmen gesetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei nach wie vor die AHA-Regeln: Abstand halten – Hygienemaßnahmen beachten – Alltagsmaske tragen!

Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, weiß, dass es nicht immer möglich ist, den Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Mitreisenden einzuhalten. Umso wichtiger ist es, stets Mund und Nase zu bedecken und damit sich selbst und andere zu schützen. Im November gibt es daher verstärkte Kontrollen im Verbundgebiet Berlin-Brandenburg, welche die flächendeckende Einhaltung der Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung sicherstellen sollen. So soll die Nutzung des ÖPNV auch zu Corona-Zeiten risikoarm bleiben.

An regionalen Aktionstagen über den November verteilt nehmen Teams der DB Sicherheit und der Landes- beziehungsweise Bundespolizei Schwerpunktkontrollen in Bussen und Bahnen, aber auch an Bahnhöfen, Bahnsteigen und Haltestellen vor. Also überall dort, wo die

Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung gilt. Ziel ist es, den geringen Prozentsatz uneinsichtiger Menschen verstärkt vom Sinn und Zweck der geltenden Präventionsmaßnahmen zu überzeugen. Nachdrücklich und mit Konsequenz, denn Verstöße gegen die Regeln können mit Bußgeldern von bis zu 500 Euro sanktioniert werden. Doch generell lässt sich feststellen, dass breite Einsicht herrscht und die allermeisten Fahrgäste solidarisch und rücksichtsvoll agieren.

Starke Mitwirkung der Fahrgäste

Nach Schätzungen der Einsatzteams tragen weit mehr als 90 Prozent aller Fahrgäste eine Mund-Nasen-Bedeckung, wofür sich die Verkehrsunternehmen ausdrücklich bedanken.

Die Geschäftsführerin des VBB Berlin-Brandenburg Susanne Henckel sieht in den Schwerpunktkontrollen eine gute und bewährte Maßnahme und dankt darüber hinaus „vor allem den Frauen und Männern der Länder- und der Bundespolizeibehörden, die uns nun bei der Umsetzung unterstützen.“ Nicht zuletzt kommt es aber auch weiterhin auf die Eigenverantwortung und die Rücksichtnahme jedes und jeder Einzelnen an, damit die Gesellschaft als Ganzes gut durch diese Krise kommt.



Bahnhöfe werden verschönert

150 Baumaßnahmen werden bis Jahresende umgesetzt

An 35 Bahnhöfen in den Regionen Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern beginnen die Modernisierungsarbeiten. Kleinere Verschönerungsmaßnahmen, wichtige Renovierungsarbeiten oder Sanierungen werden durch das Sofortprogramm des Bundes für Handwerksbetriebe finanziert und durch die Deutsche Bahn kurzfristig umgesetzt. Bis zum Jahresende sollen insgesamt 150 kleinere und größere Maßnahmen an weiteren Bahnhöfen abgeschlossen werden.

An vielen Berliner Bahnhöfen gibt es neue Farben an Decken und Wänden, Treppenstufen werden erneuert oder Dächer saniert: Der Bahnhof Potsdamer Platz erhält zum Beispiel eine neue Bahnsteigbeleuchtung. An Brandenburger Bahnhöfen werden unter anderem Bodenbeläge ausgebessert, der Bahnhof Wittenberge wird von einem Graffiti-Künstler gestaltet.



Foto: punkt3-Archiv/David Ulrich

„Das ist eine echte Win-Win-Situation“, so Jeannette Winter, Leiterin des Regionalbereichs Ost der DB Station&Service AG. „Dank des Sofortprogramms erreichen wir für unsere Kunden schnell eine sichtbare Aufwertung unserer Bahnhöfe. Gleichzeitig profitieren regionale und mittelständische Handwerksbetriebe. Wir haben Maßnahmen ausgewählt, die ergänzend zu bereits laufenden Modernisierungen schnell umsetzbar waren.“ In Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern werden insgesamt sechs Millionen Euro investiert. Alle Bauvorhaben sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Interaktiver Weihnachtskalender

Die S-Bahn Berlin und ihr grüner Weihnachtsmann verstecken tolle Geschenke



Grafik: S-Bahn Berlin

Wo ist es bloß, das richtige Türchen? Viele Überraschungen und Preise warten im interaktiven Weihnachtskalender der S-Bahn.

Na sowas, ein Weihnachtsmann ganz in grün? Ganz genau, der Weihnachtsmann der S-Bahn kommt auch in diesem Jahr wieder – ho ho ho – standesgemäß im satten Grün des S-Bahnsignets daher. Im Schlepptau viele tolle Gewinne und Geschenke, die er und seine fleißigen Helferlein im interaktiven Weihnachtskalender versteckt haben. Jeden Tag vom 1. bis zum 24. Dezember gibt es dort die Chance auf über 100 Überraschungen im Gesamtwert von mehr als 9.500 Euro.

Was man dafür tun muss? Einfach auf sbahn.berlin/weihnachten gehen und dort ab 1. Dezember das Türchen für den jeweiligen Tag suchen. Dahinter verbirgt sich dann eine knifflige Quizfrage. Wer diese richtig beantwortet, hat gute Chancen auf einen der zahlreichen Preise, die einem den Advent noch zusätzlich versüßen. Als Hauptgewinn wartet auch dieses Jahr wieder eine

VBB-Jahreskarte Berlin ABC im Wert von 1.092 Euro. Noch mehr Spaß und Spiel bietet die Weihnachtswelt der S-Bahn Berlin darüber hinaus mit einem Browser-Game für Groß und Klein. S-Bahnfans und alle, die es werden wollen, können sich hier spielerisch miteinander messen. Auf eine fröhliche Weihnachtszeit!



Mitmachen unter:
sbahn.berlin/weihnachten

Ihr S-Bahn(+)

Jüdische Synagogalmusik in Berlin

Beim Louis Lewandowski Festival werden Schabbatgebete gesungen

Gewinnspiel*

Beim großen Abschlusskonzert des diesjährigen Louis Lewandowski Festivals stehen Schabbatgebete aus dem Abend- und Morgengottesdienst, vertont von verschiedenen Komponisten und gesungen vom Synagokal Ensemble Berlin unter der Leitung von Regina Yantian, auf dem Programm.

Dieses Ensemble wurde 2002 von Regina Yantian und Kantor Isaac Sheffer als Konzertensemble gegründet. Es besteht aus acht bis 16 professionellen Sängern, die an internationalen Opernhäusern und als freischaffende Konzertsänger arbeiten. Für die instrumentale Begleitung

sorgen das Lewandowski Festival Streichquartett, das Ensemble Saxofon Quadrat sowie der Organist Jürgen Geiger. Das Festival findet aufgrund der aktuellen Einschränkungen bei seiner zehnten Auflage mit weniger Besuchern als üblich statt.



Foto: Louis Lewandowski Festival 2020

(+) Ihr S-Bahn-Plus: Die S-Bahn Berlin verlost 5 x 2 Tickets für das „Louis Lewandowski Festival“ am 20. Dezember um 18.30 Uhr in der Synagoge Rykestraße. Kennwort: „Louis Lewandowski Festival“

→ louis-lewandowski-festival.de
Synagoge Rykestraße
Rykestraße 53, 10405 Berlin
S-Bf Prenzlauer Allee **S41 S42 S8 S85**

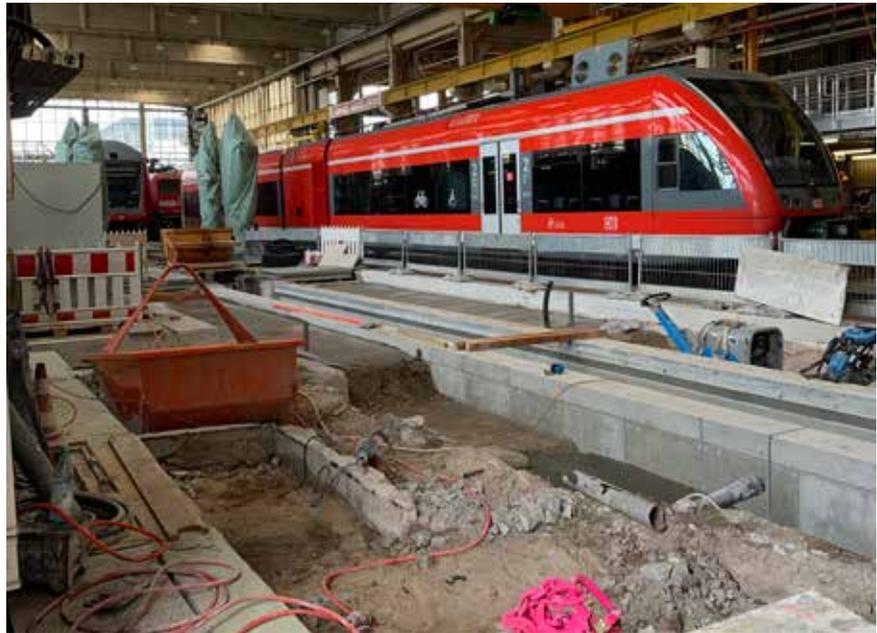
* Für das Gewinnspiel gelten folgende Teilnahmebedingungen: Wer gewinnen möchte, beteiligt sich im Internet unter sbahn.berlin/gewinnspiele oder sendet eine Postkarte mit dem Kennwort an die S-Bahn Berlin, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin. Teilnahmeschluss ist der 4. Dezember 2020 (Datum des Poststempels). Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung oder Umtausch des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Wenn es zur Abwicklung eines Gewinnspiels notwendig ist, werden Vor- und Nachname des Gewinners an den Preissponsor übertragen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.

Gerüstet für schwerere Fahrzeuge

Bau einer neuen Hebeanlage in Lichtenberg

In der Werkstatthalle von DB Regio Nordost in Berlin-Lichtenberg wurde zuletzt fleißig gewerkelt. Denn eines der Gleise wurde komplett umgebaut. Bisher stand dort nur eine Hebeanlage zum Anheben von einzelnen Fahrzeugen mit maximal 128 Tonnen Gewicht zur Verfügung. Ein in die Jahre gekommenes Hebebock der Anlage führte in der Vergangenheit jedoch häufiger zu Störungen. Deshalb wurde jetzt eine neue Anlage aufgestellt, die bis zu 200 Tonnen heben kann. Dafür mussten zum einen Streifenfundamente und zum anderen auch die vorhandene Arbeitsgrube verlängert werden.

Im Weg war nun noch das Fundament einer alten Radsatzdrehmaschine. Es musste im Zuge des Umbaus weichen und wurde zurückgebaut. Beim üblichen Abbruch mit einem Meißelhammer am Bagger wirken große Erschütterungen auf die Halle. Um diese zu vermeiden, erfolgte der Rückbau des Fundamentes mit Diamantsägen. Bei diesem Abbruch entsteht aber ein beträchtlicher Lärm



Fotos (2): Jeanina Gündler

durch die Sägeblätter, sodass der Rückbau nur in einem begrenzten Zeitfenster erfolgen konnte, in dem die Halle nicht mehr voll besetzt war.

Mit der neuen Hebeanlage können nun Radsatzwechsel, Drehgestell-, Luftfeder- oder Fahrmotortausch

ausgeführt werden. Um die hohen Anforderungen in der Fahrzeuginstandhaltung erfüllen zu können, ist beim Gleisumbau ein großer Aufwand erforderlich. Für die Werkstatt in Lichtenberg aber sind die Arbeiten ein erheblicher Gewinn.

Bessere Orientierung am BER – Terminal 5

Der ehemalige Bahnhof Berlin-Schönefeld Flughafen im neuen Design

Schön, schöner, Schönefeld – kurz nach Eröffnung des neuen Flughafenbahnhofs BER Terminal 1-2, hat der Bahnhof des alten Flughafens Schönefeld nicht nur einen neuen Namen, sondern auch eine deutliche Frischekur bekommen. Die Deutsche Bahn ist dabei, den Bahnhof, der sich jetzt Bahnhof Flughafen BER – Terminal 5 nennt, attraktiver zu gestalten. Eine neue farbige Wegeleitung auf den Wänden in der Personenunterführung sowie in den Auf- und Abgängen erleichtert es den Fahrgästen, sich besser zu orientieren. Insbesondere die Unterführung wird durch das neue Farbkonzept deutlich modernisiert und freundlicher.

„Wir investieren, damit sich unsere Fahrgäste vor Ort wieder wohler fühlen. Täglich nutzen rund 24.500 Menschen den Bahnhof zum Ein-

Um- und Aussteigen, perspektivisch werden es noch mehr. Denn der Bahnhof in Schönefeld bleibt ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Flughafen BER und der Stadt Berlin“, so Cornelia Kadatz, zuständige Bahnhofsmangerin. Auch das Warten am Bahnhof Flughaf-

fen BER – Terminal 5 wird angenehmer: Die Deutsche Bahn ergänzt den farbenfrohen Anstrich noch in diesem Jahr um moderne Wartemöbel auf den Bahnsteigen. Neue Vitrinen in der Personenunterführung sorgen zukünftig für eine bessere Reisendeninformation.



Foto: DB AG/Theresa Beißoun

Neu gestaltete Unterführung im Bahnhof Flughafen BER – Terminal 5

Willkommen in der Welt der virtuellen Kultur

Viele Einrichtungen steigen jetzt wieder auf digitale Angebote um

Mit Beginn des neuerlichen Lockdowns im November mussten zahlreiche Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Berlin und Brandenburg ihre Türen wieder schließen. Doch die Besucher müssen nicht gänzlich auf die Angebote der Häuser verzichten, denn die meisten von

ihnen sind kreativ geworden und haben – wie schon im Frühjahr – ein digitales Angebot auf die Beine gestellt. So lässt sich Theater im Stream genießen und Museen laden zu virtuellen Rundgängen ein. Eine kleine Auswahl des virtuellen Programms findet sich hier:

Web-App und virtueller Videoraum

Die Berlinische Galerie ist während ihrer Schließung weiter über ihre Onlinekanäle für die Besucher präsent. Schwerpunkte sind die Web-App zur neuen Ausstellung „Provenienzen. Kunstwerke wandern“ und die Videotour durch



Foto: Berlinische Galerie/Daniel Müller

„Gezeichnete Stadt. Arbeiten auf Papier 1945 bis heute“. Ein weiteres Highlight ist das aktuelle Online-Projekt „Out and About. Queere Sichtbarkeiten in der Sammlung“ der Volontäre und Volontärinnen des Museums. Und vom 22. bis 29. November können Besucher im virtuellen Videoraum ein Kurzfilmprogramm ansehen, das in Zusammenarbeit mit dem „XPOSED Queer Film Festival Berlin“ kuratiert wurde.

Weitere Infos unter → berlinischegalerie.de

Theater im Stream

Während des November Lockdowns und auch an einigen Terminen im Dezember, zeigt das Berliner Maxim Gorki Theater vier aktuelle Produktionen online auf seinem Gorki-Stream. Die Aufführungen sind mittwochs und freitags jeweils ab 19.30 Uhr für 24 Stunden im Netz verfügbar. Als nächstes läuft am 20. November „Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden“ nach einem Drehbuch von Sibylle Berg. Am 25. November zeigt das Theater „Death positive – States of emergency“.



Weitere Infos und alle Termine unter → gorki.de/gorki-stream

Der Zauberberg als Exklusiv-Premiere im Livestream

Am Freitag, den 20. November um 19.30 Uhr hat „Der Zauberberg“ nach Thomas Mann in der Regie von Sebastian Hartmann als Livestream Premiere. Manns Zauberberg gilt als Meisterwerk an Stilvirtuosität und gekonnten Charakterzeichnungen. Die Vorstellung findet auf der großen Bühne des Deutschen Theaters statt – leider ohne Publikum, dafür aber mit mehreren Kameras. Der Stream endet mit Ende der Vorstellung und wird im Anschluss an die Premiere bis Samstag, den 21. November 19.30 Uhr auf der Webseite des Deutschen Theaters verfügbar sein.



Motiv aus der Animation zu „Der Zauberberg“; Tilo Baumgärtel

Infos und Stream unter → deutschestheater.de/digital/zauberberg-digital

Blicke hinter die Kulissen des Berliner Ensembles

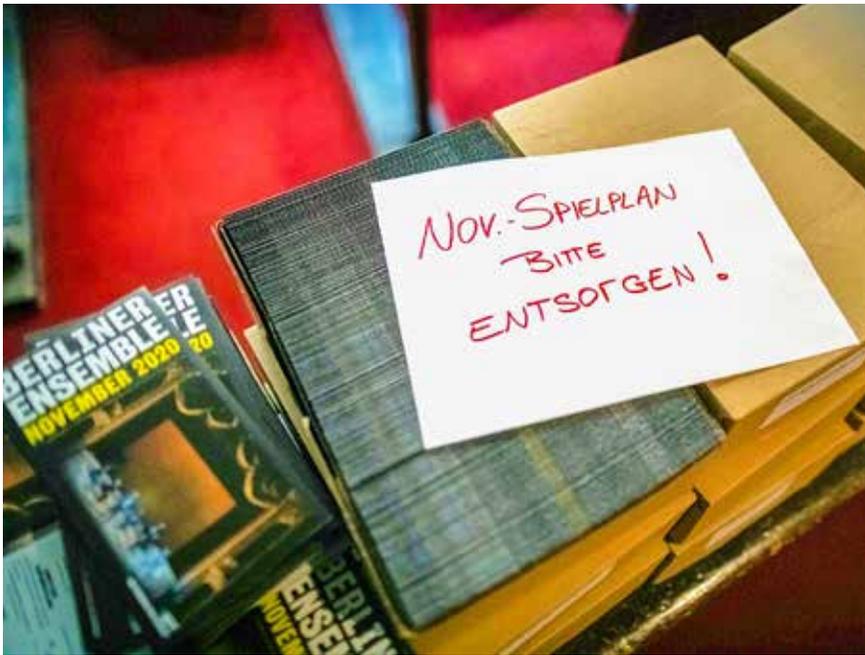


Foto: Berliner Ensemble/Moritz Haase

Die Foyers der Theater sind leer, die Garderoben verwaist. Aber die Arbeit hinter den Kulissen geht weiter: Im November 2020 wird im Großen Haus des Berliner Ensembles Erich Kästners „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“ in der Regie von Frank Castorf geprobt. Das Stück hätte bereits im März Premiere haben sollen und musste nun erneut verschoben werden. Im Neuen Haus inszeniert Christina Tscharyiski Elfriede Jelineks „Schwarzwasser“ – die Premiere war für Ende November geplant. Auch in den Werkstätten wird weiter an den nächsten Inszenierungen gearbeitet, es werden Perücken geknüpft und Kostüme geschneidert. Moritz Haase, Hausfotograf des Berliner Ensembles, dokumentiert diesen besonderen Monat mit seiner Kamera und lässt alle Theaterinteressierten daran teilhaben.

Die Bildergalerie wird laufend ergänzt unter → berliner-ensemble.de/backstage-im-lockdown

Online-Museums-Rallye

Das Archäologische Landesmuseum in Brandenburg an der Havel hat sich auch für die kleineren Besucher einen virtuellen Zeitvertreib überlegt. Im Netz findet sich eine Online-Museums-Rallye mit Forscherquiz für junge Archäologen und Archäologinnen – einmal für Kinder ab fünf Jahren und einmal für jene ab neun Jahren. Außerdem bietet das Haus einen digitalen Rundgang durch Objekte der Sammlung des Museums an. So vergeht die Zeit, bis man die Ausstellungsstücke wieder aus nächster Nähe unter die Lupe nehmen kann, wie im Flug.



Mehr unter
→ landesmuseum-brandenburg.de

Museumstour per Zoom-Konferenz

Täglich ermöglicht die „Barberini Live Tour“ noch bis zum 30. November einen virtuellen Besuch der Sammlung französischer Impressionisten im Potsdamer Museum Barberini. Gemeinsam mit einem erfahrenen Guide entdecken die Besucher in einer Zoom-Konferenz die über 100 Meisterwerke



Foto: Lukas Spoerl

von Claude Monet, Auguste Renoir, Berthe Morisot, Alfred Sisley und weiteren Malern des Impressionismus und Postimpressionismus. Im Gespräch mit dem Guide erleben die Teilnehmer die 360°-Ansicht der Ausstellungsräume, erfahren mehr über die Maltechnik und die Künstlerbiographien und können die Gemälde aus der Nähe betrachten – fast als wären sie selbst vor Ort. Jeden Sonntag findet eine Tour speziell für Familien statt.

Weitere digitale Angebote des Museums unter
→ museum-barberini.de

Kunstgenuss und Kaffeeklatsch

Podcast-Folge 7: Mit Ingo & Alex auf Feiningers Spuren auf Usedom

Wenn draußen nasskalt der Nebel wabert, ist drinnen gemütliche Zeit für spannende Geschichten – und die erzählen Ingo & Alex im Podcast von DB Regio Nordost. In Folge 7 treibt es das witzige Duo auf die Insel Usedom. Hier radeln die beiden auf den Spuren des berühmten deutsch-amerikanischen Malers Lyonel Feininger (1871-1956). Der ebenso leidenschaftliche Rennradfahrer liebte die Insel. Dort, wo der Künstler einst seine Motive fand, führt heute der Feininger-Radrundweg entlang.

Aber nichts da mit Ostseestrand und weißen Villen! Die Podcaster strampeln kräftig durchs hügelige Achterland, dass Ingo bei dem Affenzahn fast das Blech und glatt

der Hut wegfliegt. Sie entdecken in Benz eine Mühle, die ihre originale Rekonstruktion einem Feininger-Bild verdankt und treffen in der alten Feuerwehr junge Bäckerinnen, die Wind aufs Blech zaubern.

In Neppermin stehen Ingo & Alex verträumt am Seeufer und staunen nicht schlecht, dass der große Feininger selbst kleine Fischerboote bemalte. Im KunstHaus gibt's Kaffee und Klatsch zur Kunst, bevor die beiden weiterradeln zum Wasserschloss nach Mellenthin – dem wortwörtlichen Mittelpunkt der Insel Usedom.

Und am Ende der Tour bekommen Ingo & Alex sogar noch einen echten Feininger zu sehen, der sonst nur in Museen und bei der Familie Rockefeller hängt!



Foto: Martin Flögel



Alle 14 Tage gibt es eine neue Podcast-Episode mit insgesamt zehn Folgen auf → bahn.de/treibgut.

Reinhören und gleich abonnieren: auf Spotify, Deezer, Overcast, Apple Podcasts, Google Podcasts oder iTunes – dort kann man den Podcast auch bewerten.

Eine besonders schonende Mahd

Tiere pflegen das Gras auf dem Tempelhofer Feld

Um den besonderen Grasbewuchs auf dem Tempelhofer Feld zu pflegen und zu erhalten, werden nun erstmals über die Wintermonate auch Rinder und Pferde etliche Flächen beweidet. Bereits jetzt leben und weiden dort Skuddenschafe. Durch dieses tierische Nachweiden kann

auf eine zusätzliche maschinelle Mahd im Winter verzichtet werden. Mit dem Dung der Tiere und der im Vergleich zur Maschinenmahd geringeren Bodenverdichtung wird zudem die Pflanzenstruktur gefördert und auch die Insektenwelt unterstützt.

Die Rinder und Pferde wurden sukzessive aus dem „Arche-Park am Kienberg“ und den Gärten der Welt in Marzahn zum Tempelhofer Feld gebracht, vorerst bis zum Frühjahr 2021. Die Maßnahme erfolgt in enger Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz.

Die eingesetzten fünf Rinder gehören zum selten gewordenen Roten Höhenvieh, sie sind wie die drei Dülmener Pferde und auch die Skuddenschafe vom Aussterben bedroht und stehen auf der „Roten Liste“ der „Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen“.

Seit Anfang 2017 sind sie auf den Weiden des „Arche-Parks am Kienberg“ im Kienbergpark und den Gärten der Welt zu Hause. Durch das Projekt ist dort ein Refugium für diese bedrohten Haustierrassen entstanden.



Foto: Konstanin Börner

Bereits jetzt leben und weiden auf dem Tempelhofer Feld Skuddenschafe.

BRANDENBURG FÜR ZUHAUSE

Wild shoppen

Brandenburger Produkte online

Die Vor-Weihnachtszeit beginnt und damit die Zeit, an ganz besondere kulinarische Genüsse mit der Familie und Freunden und an Geschenke zu denken. Zahlreiche Brandenburger Erzeuger und Produzenten bieten ihre Waren auch online in eigenen Shops an. So entfällt das Gewühl in vollen Geschäften zu Corona-Zeiten und man kann in Ruhe von zuhause aus tolle Dinge entdecken. Ihr Angebot findet sich auch auf der Seite → [reiseland-brandenburg/de](https://reiseland-brandenburg.de) unter der Rubrik Online-Shops.

Einen „Festtagsschmaus für sechs Personen“ gibt es so beispielsweise unkompliziert bei „wild-jaeger.de“ aus dem Westhavelland. In der Bestellung enthalten ist alles rund um's Wild: Wildschweinkeule, Wildfond, Wildjäger-Gewürzmischung, Wildschwein-Schinken, Wildleberpastete, Wildschweinschmalz, Wildschwein-Speck. Dazu gibt es noch eine Flasche Rotwein, eine Flasche Honigwein und eine Packung Weihnachtsgebäck. Aufgrund der mittlerweile hohen Beliebtheit liefert der Online-Shop auch deutschlandweit!

Teils vegan und ohne Tierversuche werden die Produkte der Naturseifen-Manufaktur Uckermark hergestellt, die seit zehn Jahren bereits erfolgreich Shampoos, Deocremes, Pflegelotionen und Naturseifen herstellt. Alle Rezepte dafür werden selbst entwickelt. Ideal zum Verschenken ist ein Gutschein für den Online-Shop, dann kann bei der Geschenke-Auswahl garantiert nichts schief gehen. Hier findet man jede Menge schäumende und duftende Anregungen.

Und wer bei einer ganz besonderen Tasse Kaffee gerne mal zuhause auch an Potsdam denkt, der wird bei buenavidacoffee schnell online fündig. Seit August 2014 gibt es das kleine Café „Buena Vida Coffee“ am Bassin-Platz gegenüber der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul in der Potsdamer Innenstadt. Dazu gehört die eigene Rösterei vor den Toren der Stadt.

INFO

Weitere Tipps und Informationen unter: → reiseland-brandenburg.de



Anke Thoma produziert mit viel Liebe Naturseifen

Foto: Anke Thoma

**BRANDENBURG****Information & Reservierung**

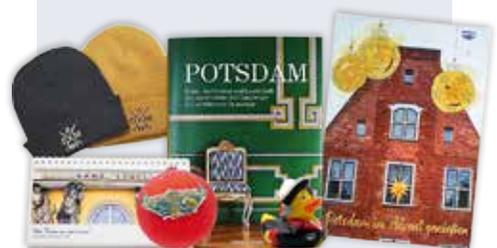
Telefon +49 (0)331 2755 88 99

→ www.potsdamtourismus.de

Potsdam unter dem Weihnachtsbaum

Im Advent verwandelt sich Potsdam in eine märchenhafte Weihnachtswelt. Schlendern Sie durch die festlich beleuchtete historische Kulisse und starten Sie mit einem Gruß aus der Landeshauptstadt in den Dezember. Passend dazu versüßt unser Adventskalender mit köstlicher Schokolade die Tage bis zum Weihnachtsfest.

Machen Sie Ihren Liebsten ein ganz besonderes Geschenk: Der Bildband „Potsdam, Kunst Architektur und Landschaft“ vom Vista Point Verlag gibt auf 460 Seiten ganz besondere Reiseinspirationen und macht Lust auf den nächsten Potsdam-Besuch. Hingucker im Home Office: Mit dem praktischen Tischkalender holen Sie sich märchenhafte, inspirierende und königliche Potsdam-Motive im Postkartenformat direkt auf Ihren Schreibtisch.



Oder verschenken Sie gemeinsame Zeit. Wir wäre es mit einem Gutschein für besondere Erlebnisse in Potsdam?

.....

Alle Geschenkideen und viele mehr erhalten Sie in unseren Tourist Informationen oder im Online Shop.

Informationen zu aktuellen Öffnungszeiten finden Sie unter → potsdamtourismus.de



DIE SEELE BAUMELN LASSEN IM LAND BRANDENBURG

IM NATURPARK WESTHAVELLAND WOHLFÜHLEN UND ENTSPANNEN

SONN'IDYLL Hotel & Saunalandschaft Rathenow/Havelland

Im schönen Havelland in Rathenow erwartet Sie die Anlage des Sonn'Idylls mit Sauna und Hotel. An diesem Ort der Entspannung, der Kommunikation und des Wohlfühlens wird Ihnen durch eine liebevolle Betreuung und die natürliche Atmosphäre geholfen, Ihren Alltag hinter sich zu lassen.



Leistung: „Entspannung PUR! Kuschnel zu Zweit“ – 2 ÜN im geräumigen DZ, DU/WC, inkl. Frühstück, 1x 3-Gänge-Menü, 1x Obstteller mit Prosecco, Bademantel-Set, Saunanutzung, Dampfbad, Fußbad, 1x Verwöhnmassage á 30 min p. P., 1 h Kremserfahrt

Preis: 330 € pro Person

Bis 7 Tage vor Anreise kostenfrei stornierbar!

SONN'IDYLL Hotel & Saunalandschaft
Semliner Straße 19, 14712 Rathenow

ANKOMMEN UND EINFACH MAL DIE STILLE GENIEßEN

Burg Stavenow Karstädt/Prignitz

Die 1356 erbaute Burg Stavenow ist heute ein kleines familiäres Gästehaus mit dem großen Burggarten und Naturteich. Genießen Sie die Ruhe und Natur, das prasselnde Kaminfeuer sowie den Gesang der Nachtigallen und entspannen Sie in der Sauna. Gönnen Sie sich eine Auszeit bei einem Spaziergang. Im Anschluss erwarten Sie viele Bücher, Spiele und ein großer Billardtisch in der Burg.



Leistung: „Winter im Stall“ – 2 ÜN im kl. Ferienhaus, 60 m², DU/WC, eigene Küche, eingebaute Sauna, großer Kaminofen inkl. Kaminholz, bis 4 Personen

Preis: 220 € pro Einheit

Bis 7 Tage vor Anreise kostenfrei stornierbar!

Burg Stavenow
Stavenow 20, 19357 Karstädt OT Stavenow

BEHUTSAME ENTSCHEUNIGUNG UND TIEFE ENTSPANNUNG

Ferienhof „Zum Spreewäldchen“ Burg/Spreewald

Eingebettet in eine Spreewaldlandschaft mit Wassergräben, weiten Wiesen und einem kleinen Wäldchen liegt der Ferienhof. Am Morgen werden Sie im Wintergarten mit Kamin mit einem reichhaltigen Frühstück verwöhnt, am Abend können Sie den Wintergarten für gesellige Abende nutzen. Nehmen Sie sich Zeit für lange Spaziergänge und unternehmen Sie kuschelige Kahnfahrten!



Leistung: „Back to the Roots“ – 3 ÜN im Apartment „Mohnblume“, inkl. Frühstück, 1x Nutzung Holzfasssauna, Nutzung Feuerschale

Preis: 160 € pro Person

Bis 7 Tage vor Anreise kostenfrei stornierbar!

Ferienhof „Zum Spreewäldchen“
Penkeweg 13, 03096 Burg (Spreewald)

ERHOLSAM UND ROMANTISCH MIT SPREEWÄLDER TRADITION

Spree Balance Burg/Spreewald

Direkt neben der Spreewald Therme vermittelt das Kur- & Wellness-Haus warmes Ambiente mit einem Hauch Luxus. Entspannen Sie in der Wellness Lounge „Balance“ mit außergewöhnlichen Behandlungen. Essen bedeutet im Restaurant „Konrad's“ Genuss für Augen und Gaumen. Anschließend lassen Sie den Abend bei einem Drink in der Cocktailbar ausklingen.



Leistung: „Winterlicher Spreewaldzauber“ – 2 ÜN im DZ Premium, DU/WC, inkl. Frühstück, Begrüßungs-Glühwein, 2x 3-Gänge-Abendmenü, Gebäcksteller, 1 Fl. Wein, 1 h Mummelkahnfahrt

Preis: 233 € pro Person

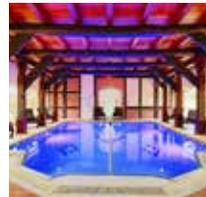
Bis 7 Tage vor Anreise kostenfrei stornierbar!

Spree Balance, Kur- und Wellnesshaus
Ringchausee 154, 03096 Burg (Spreewald)

DEM ALLTAGSSTRESS ENTFLIEHEN UND SICH VERWÖHNEN LASSEN

Schloss Herrenstein Gerswalde/Uckermark

Im Herzen der Uckermark befindet sich das Schloss Herrenstein. Ein Ensemble typischer Landhäuser ist um das altherwürdige Schloss und den Dorfplatz gruppiert. Die Anlage verfügt über Restaurant, Hallenbad, Finnsauna, Dampfbadsauna, Wellnessbereich sowie eine Reitanlage. In „Spuki's Abenteuerland“, eine Indoorspielhalle, ist Spiel & Spaß für Klein und Groß garantiert.



Leistung: „Geisterstunde“ – 2 ÜN im DZ, DU/WC, inkl. Halbpension, tägl. Eintritt in Spuki's Abenteuerland, tägl. Minigolf (witterungsabhängig), Schwimmbad- & Saunanutzung

Preis: 140-164 € pro Person

Bis zum Tag der Anreise kostenfrei stornierbar!

Schloss Herrenstein
Herrenstein 6, 17268 Gerswalde

RUHE UND ERHOLUNG IN WALDREICHER UMGEBUNG

ROMANTIK Hotel Bayrisches Haus Potsdam

Inmitten des romantischen Potsdamer Wildparks baute 1847 der Preußenkönig für seine Gattin das „Bayrische Haus“, in dem sich heute das gleichnamige 4-Sterne-Hotel befindet. Der Wildpark bietet eine tolle Kulisse für ausgedehnte Spaziergänge. Im Wellness und Spa Bereich steht Ihnen ein Pool, eine Sauna, ein Dampfbad, ein Fitnessbereich und eine großzügige Außenterrasse zur Verfügung.



Leistung: „Zwischen den Jahreszeiten“ – 2 ÜN im Standard Zimmer (Garten- oder Waldhaus), inkl. Frühstück, 1x Teezeit, 1x 4-Gänge-Menü im Restaurant 1847

Preis: 277-397 € pro Person

Bis 7 Tage vor Anreise kostenfrei stornierbar!

ROMANTIK Hotel Bayrisches Haus Potsdam
Elisenweg 2 – Im Wildpark, 14471 Potsdam

Buchung der Angebote: TMB Informations- und Vermittlungsservice ☎ (0331) 200 47 47 oder →reiseland-brandenburg.de

Auf Welttournee

Ein Reisepodcast aus Brandenburg

Die Süddeutsche Zeitung verpasste ihnen im Juni den Ritterschlag als „Podcast des Monats“ und Apple kürte sie zur „Podcastshow des Jahres 2019“. Adrian aus Hamburg und Christoph aus Barcelona. Seit Anfang 2019 betreiben sie den Reisepodcast „Welttournee“. Auf die Idee brachten sie Freunde, die ihre Reisegeschichten auf Partys und Veranstaltungen immer wieder und wieder hören mussten.

Jetzt berichten sie aus Brandenburg!

Der Startschuss zur großen Brandenburg Trilogie fiel kürzlich in der Märkischen Schweiz. In der ersten Folge geht es um die besten Wandertouren in Brandenburg. Darüber



Adrian und Christoph unterwegs

Foto: Klie-Streicher

hinaus erforschen die beiden wie man bei den vielen Seen in Brandenburg nicht den Durchblick verliert. Ob Schermützelsee, Scharmützelsee oder Zermützelsee – die zwei helfen, damit man sich zurechtfindet. Sie berichten

auch vom internationalen Kunstwanderweg im Fläming und bringen live Geräusche von den Kranichen mit, die gerade zu Tausenden in Brandenburg einen Zwischenstopp eingelegt haben vor der großen Reise in den Süden.

In der zweiten Folge geht es um den Spreewald. Einstimmig stellen sie fest: „Es ist wunderbar ruhig und ihr habt die Natur fast für euch alleine im Herbst und Winter.“ Hören Sie selbst, drei Folgen gibt es insgesamt.

INFO

Weitere Informationen:

→ der-reisepodcast.de

→ reiseland-brandenburg.de

Filmland Brandenburg

Spannende Streifen für zuhause

Wenn nicht bis kurz vor Weihnachten das Schweigen gebrochen und der Anstifter benannt ist, wird die Klasse aufgelöst – das droht Volksbildungsminister Lange den Abiturienten in dem Film „Das schweigende Klassenzimmer“, die aufgrund des damaligen Ungarn-Aufstandes 1956 mit einer Schweigeminute den Opfern gedenken und damit in schwierige

Situationen kommen. Die wahren Begebenheiten trugen sich seinerzeit in Storkow zu. Da sich die Stadt jedoch in den letzten Jahren stark gewandelt hat und die Schule von damals nicht mehr existiert, entschied sich das Fernseh-Team den Schauplatz nach Eisenhüttenstadt zu verlegen. So



Das Rathaus von Eisenhüttenstadt

Foto: TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

wurde beispielsweise aus dem Friedrich-Wolf-Theater im Film das Innere eines westdeutschen Kinos und aus dem Rathaus das DDR-Volksbildungsministerium. Der spannende und ergreifende Film ist derzeit in der zdf-mediathek zu sehen, noch bis 7. Dezember.

Für Fans des Spreewaldkrimi sehr empfehlenswert: ein neuer Blog auf → reiseland-brandenburg.de/erlebnisberichte.

Die sagenumwobenen Mythen und Legenden des Spreewalds sind regelmäßig in die Kriminalgeschichten eingeflochten. Zuerst als einmaliger Film angedacht, erhielt der Spreewaldkrimi bei Erstausstrahlung dermaßen positiven

Zuspruch, dass sich der Sender dazu entschloss, eine Filmreihe daraus zu kreieren. Die aktuelle Folge findet man ebenfalls in der zdf-mediathek.

INFO

Weitere Informationen unter:

→ reiseland-brandenburg.de



Baumaßnahmen auf der Strecke des RE6 verlängern sich

Geologische und technische Bedingungen sorgen für Verzögerungen bis März 2021

Die Bauzeit im Rahmen des Ersatzneubaus der Eisenbahnüberführung Seedammbrücke auf der Streckenlinie des RE6 (** Seite 22 ) wird sich verlängern. Die Verzögerungen werden durch unvorhersehbare technische und geologische Bedingungen verursacht, welche eine Anpassung der Planungen und der Bautechnologie erfordern. Die Fundamente der anliegenden Straßenbrücke wurden nicht so vorgefunden, wie in der Planung unterstellt. Dies hat durch die gemeinsame Gründung Auswirkungen auf die Eisenbahnbrücke. Unvorhersehbar waren zudem Bewegungen der im Seegrund befindlichen Stützkörper, die zur Abfangung der anliegenden Landstraße dienen. Darüber hinaus neigt der Baugrund (Seeton) dazu, sich unter Schwingungen zu verflüssigen und damit seine Tragfähigkeit zu verlieren. Das führt dazu, dass in die Stützkörper, die der Abfangung der anliegenden Straße dienen, Großbohrpfähle eingebracht werden müssen.

Die daraus resultierende Bauzeitverlängerung soll jedoch so gering wie möglich gehalten werden. Dazu werden zusätzliche Arbeitskräfte eingesetzt, um parallel die Brückenwiderlager zu erreichen. Außerdem erfolgen aktuell Abstimmungen mit der Umweltbehörde, die



Foto: Dirk Peters

täglichen Arbeitszeiten in den Wintermonaten auszudehnen. In Abhängigkeit von der Zustimmung der Umweltbehörde ist der 29. März 2021 als neuer Inbetriebnahmetermin geplant. Der Behelfsbahnsteig direkt vor der Baustelle am Seedamm bleibt bestehen, so dass die Reisenden des RE6 in/aus Richtung Prignitz/Wittstock kommend, weiterhin den Busersatzverkehr ab Neuruppin West nutzen können.

Ungeachtet dieser Bauzeitverlängerung werden, wie geplant, vom 20. November bis 12. Dezember 2020 zwischen Neuruppin und Kremmen unter Totalsperrung mehrere Durchlässe erneuert. In diesem Zeitraum verkehrt Schienener-

satzverkehr. Am Samstag, den 28. November müssen die Züge der Linie RE6 bereits ab Henningsdorf (bei Berlin) ausfallen. An diesem Tag besteht ebenfalls Schienenersatzverkehr.

Bis zum voraussichtlichen Ende der Baumaßnahmen am 29. März 2021 gelten weiter folgende tarifliche Kulanzregelungen: Inhaber von Zeitkarten für die Landkreiskombination Berlin ABC+ OHV+OPR können den RE2 zwischen Neustadt (Dosse) und Brieselang nutzen. Im Falle einer Betriebsstörung mit Wende des RE2 in Nauen

können auch die RB10 sowie die RB14 zwischen Nauen und Brieselang genutzt werden. Diese Regelung gilt bis zur Beendigung der Bauarbeiten und ausdrücklich auch außerhalb der Verkehrstage des Bus-Pendelverkehrs zwischen Wittstock (Dosse) und Neustadt (Dosse) – montags bis freitags bis 19. November 2020. Fahrgästen aus Neuruppin soll so die Möglichkeit gegeben werden, während der Streckensperrungen zwischen Neuruppin und Kremmen die Umfahrung über Neustadt (Dosse) ohne Zusatzkosten zu nutzen. Damit wird den Nutzern der Busse des Schienenersatzverkehrs zwischen Wittstock (Dosse) und Neustadt (Dosse) die Nutzung des RE2 ermöglicht.

Vor Fahrtantritt bitte die elektronische Fahrplanauskunft nutzen – hier sind aktuelle Baumaßnahmen berücksichtigt – sowie die Aushänge am Bahnhof beziehungsweise im Zug beachten.



Alle Informationen zu Baumaßnahmen, zu Terminänderungen und zur aktuellen Betriebsituation gibt es bei den jeweiligen Verkehrsunternehmen:

S-Bahn Berlin

- ➔ sbahn.berlin
- S-Bahn-Kundentelefon:
☎ 030 297-43333
- S-Bahn-App
- Bau-Newsletter



DB Regio

- ➔ bahn.de/brandenburg
- Kundendialog von DB Regio:
☎ 0331 23568-81/-82
- Mobile Apps auf bahn.de
- personalisierter Newsletter:
deutschebahn.com/bauinfos



NEB

- ➔ NEB.de
- NEB-Kundencenter:
☎ 030 396011-344
- info@NEB.de



ODEG

- ➔ odeg.de
- ODEG-Servicetelefon:
☎ 030 514888888
- ODEG-App für iOS und Android
- info@odeg.de



HANS

- ➔ hanseatische-eisenbahn.de
- Kundentelefon:
☎ 033981 50230



nik) <> Eichborndamm <> Tegel (Buddestraße) <> Schulzendorf <> Heiligensee <> Hennigsdorf
Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:
 I S25 fährt Teltow Stadt <> Waidmannslust
 Bitte auch die Sperrung vom 04.12. (Fr) 22 Uhr bis 06.12. (So) 5:30 Uhr im Bereich Nordbahnhof <> Wittenau/Pankow-Heinersdorf beachten (→ 5).

Grund: Kabelarbeiten

S3

Erkner - Friedrichshagen

**Nacht 19./20.11. (Do/Fr),
 Nächte 23./24.11. (Mo/Di)
 bis 26./27.11. (Do/Fr)
 jeweils 23 Uhr bis 0:30 Uhr**

Fahrplanänderung: Die Züge Ostbahnhof ab 22:57 Uhr, 23:17 Uhr und 23:37 Uhr nach Erkner (an 23:30 Uhr, 23:50 Uhr und 0:10 Uhr) enden bereits in Friedrichshagen und fallen von Friedrichshagen bis Erkner aus. Der Zug Ostbahnhof ab 23:57 Uhr nach Erkner (an 0:30 Uhr) fällt komplett aus. Der Zug Erkner ab 23:35 Uhr nach Ostbahnhof (an 0:07 Uhr) beginnt erst um 23:46 Uhr in Friedrichshagen. Bitte die Züge 10 Minuten früher bzw. 10 Minuten später nutzen.

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:
 I S3 fährt Erkner <> Spandau (10-Minutentakt: Friedrichshagen <> Ostbahnhof); unverändert
Grund: Herstellen der Bahnsteigbrücke am Personentunnel in Wilhelmshagen

S3

Erkner - Rahnsdorf

Nacht 20./21.11. (Fr/Sa) 1 Uhr bis 5 Uhr

Ersatzverkehr mit Bussen: Erkner (ZOB, Bussteig 1) <> Wilhelmshagen <> Rahnsdorf
Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:
 I S3 fährt Rahnsdorf <> Ostkreuz
 Bitte auch die Bauarbeiten im Bereich Ostkreuz <> Alexanderplatz beachten (→ 11).
Grund: Arbeiten an der Personenunterführung in Wilhelmshagen

S3 S9

Olympiastadion - Spandau

**Nächte 01./02.12. (Di/Mi)
 bis 03./04.12. (Do/Fr)
 jeweils 22 Uhr bis 1:30 Uhr**

Taktänderung: Olympiastadion <> Spandau S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt mit S9
Fahrplanänderung: Die S9 fährt von Olympiastadion bis Spandau 4 Minuten später. In der Gegenrichtung fährt die S9 von Spandau bis Olympiastadion 1 Minute früher.

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:
 I S3 fährt Erkner <> Olympiastadion (10-Minutentakt: Friedrichshagen <> Ostbahnhof)
 I S9 fährt Flughafen BER - Terminal 1-2 <> Spandau
 Bitte zwischen Charlottenburg (U-Bf Wilmersdorfer Straße) <> Spandau (U-Bf Rathaus Spandau) auch die U7 nutzen.
Grund: Schwellenauswechslungen

S3 S5 S7 S7S S9

**Lichtenberg/Ostkreuz/Treptower Park -
 Warschauer Straße - Alexanderplatz WE**

**20.11. (Fr) 22 Uhr durchgehend
 bis 23.11. (Mo) 1:30 Uhr**

kein Zugverkehr: Treptower Park <> Warschau-

er Straße (S9-Kurve) - außer im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So

Ersatzverkehr mit Bussen:

Bus S3, S5, S7, S9: Warschauer Straße > Ostbahnhof > Jannowitzbrücke > Tram-/Bushaltestelle „Spandauer Straße/Marienkirche“ > Alexanderplatz (Karl-Liebknecht-Straße) > Nachtbushaltestelle „U Alexanderplatz“ in der Alexanderstraße (Position 10) > Jannowitzbrücke > Ostbahnhof > Warschauer Straße

Ersatzverkehr mit Zügen:

RB S7: Ostkreuz <> Ostbahnhof <> Alexanderplatz <> Friedrichstraße

Fahrplanänderung: Die S3 fährt von Erkner bzw. Friedrichshagen bis Ostkreuz 3 Minuten früher. Im Nachtverkehr Sa/So fährt die S3 von Erkner bis Friedrichshagen 4 Minuten früher. In der Gegenrichtung fährt im Nachtverkehr Sa/So die S3 von Friedrichshagen bis Erkner 5 Minuten später. Die S3 und die S9 fahren von Friedrichstraße bis Spandau 2 Minuten später. In der Gegenrichtung fahren die S3 und S9 von Spandau bis Friedrichstraße 2 Minuten früher. Die S7 fährt von Warschauer Straße bis Ahrensfelde 10 Minuten später. Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fahren die S7 nach Potsdam Hbf und die S9 nach Spandau von Alexanderplatz bis Hackescher Markt 4 Minuten früher. Die S75 fährt von Warschauer Straße bis Ostkreuz fährt 1 Minute früher.

Bahnsteigänderung: In Ostkreuz fährt die S3 nach Erkner (Ostkreuz ab 12, 32, 52) von Gleis 6 (Bahnsteig stadteinwärts). In Ostkreuz endet/beginnt die S3 aus/nach Friedrichshagen (Ostkreuz ab 02, 22, 42) auf Gleis 3 (Bahnsteig stadtauswärts). In Warschauer Straße fährt die S75 nach Wartenberg (Warschauer Straße ab 06, 26, 46) von Gleis 4 (Bahnsteig stadteinwärts).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

I S3 fährt Erkner <> Ostkreuz (im Nachtverkehr Fr/Sa von 1 bis 5 Uhr nur Rahnsdorf <> Ostkreuz; 10-Minutentakt: Friedrichshagen <> Ostkreuz) und Alexanderplatz <> Spandau
 I S5 fährt Strausberg Nord <> Warschauer Straße (10-Minutentakt: Mahlsdorf <> Lichtenberg)
 I S7 fährt Ahrensfelde <> Warschauer Straße und Alexanderplatz <> Potsdam Hbf (tagsüber in beiden Abschnitten im 10-Minutentakt)
 I S75 fährt Wartenberg <> Warschauer Straße (10-Minutentakt: Wartenberg <> Lichtenberg)
 I S9 fährt Flughafen BER - Terminal 1-2 <> Treptower Park <> Ostkreuz <> Gesundbrunnen <> Westkreuz <> Halensee (aus technischen Gründen zwischen Treptower Park <> Halensee als S41/S42 bezeichnet) und Alexanderplatz <> Spandau, im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So Flughafen BER - Terminal 1-2 <> Treptower Park <> Warschauer Straße und Alexanderplatz <> Spandau

Da der S-Bf Warschauer Straße nicht barrierefrei ist, wird für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste ohne Alternative ein Fahrdienst organisiert. Fahrtwünsche bitte rechtzeitig unter Tel. 030 860 96 444 anmelden.

Grund: Belastungstopfgang und Schleifarbeiten nach Weichenerneuerung in Ostbahnhof

S3 S5 S7 S9

Tiergarten - Westkreuz WE

**27.11. (Fr) 22 Uhr durchgehend
 bis 30.11. (Mo) 1:30 Uhr**

Ersatzverkehr mit Bussen:

Bus S7: Tiergarten <> Zoologischer Garten (Halt in Richtung Westkreuz vor der Bundespolizeiwache, Halt in Richtung Tiergarten in der Harden-

bergstraße - unter der Brücke) <> Savignyplatz <> U-Bf Wilmersdorfer Straße (Halt in der Kantstraße für S-Bf Charlottenburg) <> Messe Nord/ICC (Zusatzhalt) <> Westkreuz

Ersatzverkehr mit Zügen:

RB S7: Friedrichstraße <> Berlin Hbf <> Zoologischer Garten <> Charlottenburg

Fahrplanänderung: Die S3 und die S9 fahren von Ostbahnhof bis Friedrichstraße bis zu 1 Minute früher. Die S7 fährt von Westkreuz bis Grunewald 4 Minuten früher und von Grunewald bis Nikolassee 1 Minute früher. In der Gegenrichtung fährt die S7 von Tiergarten bis Alexanderplatz 1 bis 3 Minuten früher.

Bahnsteigänderung: In Ostbahnhof endet/beginnt die S75 aus/nach Wartenberg auf Gleis 10 (Bahnsteig stadteinwärts). In Westkreuz fährt die S7 nach Potsdam Hbf (Sa von 7:06 Uhr bis 21:16 Uhr und So von 9:06 Uhr bis 21:16 Uhr) von Gleis 3 (Bahnsteig stadteinwärts).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

I S3 fährt Erkner <> Friedrichstraße und Westkreuz <> Spandau* (10-Minutentakt: Friedrichshagen <> Ostbahnhof)
 I S5 fährt Strausberg Nord <> Warschauer Straße (10-Minutentakt: Mahlsdorf <> Warschauer Straße)
 I S7 fährt Ahrensfelde <> Tiergarten (tagsüber und abends im 10-Minutentakt) und Westkreuz <> Potsdam Hbf (tagsüber im 10-Minutentakt)
 I S75 fährt Wartenberg <> Ostbahnhof (tagsüber im 10-Minutentakt), im Nachtverkehr Wartenberg <> Lichtenberg (unverändert)
 I S9 fährt Flughafen BER - Terminal 1-2 <> Friedrichstraße (im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So Flughafen BER - Terminal 1-2 <> Tiergarten) und Westkreuz <> Spandau*

*Bitte die Erweiterung der Sperrung bis/ab Olympiastadion vom 28.11. (Sa) 20 Uhr bis 30.11. (Mo) 1:30 Uhr beachten (→ 13). Bitte zur weiträumigen Umfahrung auch die Ringbahn nutzen. Die S45 wird von Flughafen BER - Terminal 1-2 kommend über Südkreuz hinaus bis Westend verlängert und die S46 fährt zusätzlich Sa+So auch vormittags Königs Wusterhausen <> Westend <> Gesundbrunnen.
Grund: Durcharbeitung der Gleise

S3 S9

Tiergarten - Olympiastadion WE

**28.11. (Sa) 20 Uhr durchgehend
 bis 30.11. (Mo) 1:30 Uhr**

Ersatzverkehr mit Bussen:

Bus S9: Tiergarten <> Zoologischer Garten (Halt in Richtung Olympiastadion vor der Bundespolizeiwache, Halt in Richtung Tiergarten in der Hardenbergstraße - unter der Brücke) <> Savignyplatz <> U-Bf Wilmersdorfer Straße (Halt in der Kantstraße für S-Bf Charlottenburg) <> Messe Nord/ICC (Zusatzhalt) <> Westkreuz <> Bushaltestelle „Jaffestraße“ (Halt für Messe Süd) <> Heerstraße <> Olympiastadion

Ersatzverkehr mit Zügen:

RB S7: Friedrichstraße <> Berlin Hbf <> Zoologischer Garten <> Charlottenburg

Fahrplanänderung: Die S3 und die S9 fahren von Ostbahnhof bis Friedrichstraße bis zu 1 Minute früher.

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

I S3 fährt Erkner <> Friedrichstraße und Olympiastadion <> Spandau (10-Minutentakt: Friedrichshagen <> Ostbahnhof)
 I S9 fährt Flughafen BER - Terminal 1-2 <>

Fortsetzung auf → Seite 20

Übersicht Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Zeitraum: Donnerstag, 19.11.2020, bis Sonntag, 06.12.2020

Fortsetzung von Seite 19

Friedrichstraße (im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So Flughafen BER – Terminal 1-2 <> Tiergarten) und Olympiastadion <> Spandau
Bitte auch die Sperrung Tiergarten <> Westkreuz vom 27.11. (Fr) 22 Uhr bis 30.11. (Mo) 1:30 Uhr () beachten. Bitte zwischen Charlottenburg (U-Bf Wilmersdorfer Straße) <> Spandau (U-Bf Rathaus Spandau) auch die U7 nutzen.
Grund: Schwellenauswechslungen

S41 S42 S8

Treptower Park – Greifswalder Straße

**Nacht 29./30.11. (So/Mo)
22 Uhr bis 1:30 Uhr**

Zugverkehr verändert: Fahrgäste der S41 und S42 steigen bitte in beiden Fahrtrichtungen in Ostkreuz um, die Weiterfahrt erfolgt nach 8 Minuten (S41) bzw. nach 7 oder 17 Minuten (S42) vom selben Gleis.

Taktänderung: Ostkreuz <> Frankfurter Allee S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt mit S41/S42

Fahrplanänderung: Die S41 fährt von Frankfurter Allee bis Ostkreuz 3 Minuten später. Die S42 fährt von Ostkreuz bis Storkower Straße 1 Minute früher und von Treptower Park bis Ostkreuz 3 Minuten später. Die S8 fährt von Treptower Park bis Ostkreuz 2 Minuten später und von Greifswalder Straße bis Bornholmer Straße 1 Minute später (kein Übergang zur S25 nach Hennigsdorf). In der Gegenrichtung fährt die S8 von Ostkreuz bis Plänterwald 5 bis 6 Minuten später und von Plänterwald bis Grünau 6 bis 8 Minuten später.

Bahnsteigänderung: In Treptower Park fährt die S8 nach Grünau von Gleis 4 (Bahnsteig in Richtung Ostkreuz).

Gleisänderung: In Ostkreuz fährt die S42 in Richtung Frankfurter Allee/Gesundbrunnen von Gleis 11 (Gleis in Richtung Treptower Park). In Ostkreuz fährt die S8 nach Grünau von Gleis 12 (Gleis in Richtung Frankfurter Allee).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

I S41 fährt Ostkreuz > Südkreuz > Westkreuz > Gesundbrunnen > Ostkreuz (10-Minutentakt: Ostkreuz > Südkreuz > Westkreuz > Gesundbrunnen > Frankfurter Allee)

I S42 fährt Ostkreuz > Gesundbrunnen > Westkreuz > Südkreuz > Ostkreuz (10-Minutentakt: Frankfurter Allee > Gesundbrunnen > Westkreuz > Südkreuz > Ostkreuz)

I S8 fährt Grünau <> Ostkreuz und Greifswalder Straße <> Blankenburg/Birkenwerder

Grund: Weichenarbeiten in Ostkreuz

S46

Königs Wusterhausen – Zeuthen

**27.11. (Fr) 22 Uhr durchgehend
bis 30.11. (Mo) 1:30 Uhr**

Fahrplanänderung: Die S46 fährt von Königs Wusterhausen bis Grünau 2 Minuten (im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So 1 Minute) früher.

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:

I S46 fährt Königs Wusterhausen <> Westend/Gesundbrunnen (im Nachtverkehr Königs Wusterhausen <> Südkreuz)

Grund: Rückbau temporäre Fußgängerbrücke in Zeuthen

S9

Waßmannsdorf

**Nächte 20./21.11. (Fr/Sa)
und 04./05.12. (Fr/Sa)
jeweils von 1:00 Uhr bis 5:00 Uhr**

Bahnsteigänderung: Die Züge Waßmannsdorf ab 1:12 Uhr, 1:41 Uhr alle 30 Minuten bis 4:41 Uhr nach Flughafen BER – Terminal 1-2 fahren von Gleis 2 (Bahnsteig stadteinwärts).

Grund: Tunnelprüfung

S9

Waßmannsdorf

**Nächte 21./22.11. (Sa/So)
und 05./06.12. (Sa/So)
jeweils von 1:00 Uhr bis 6:30 Uhr**

Bahnsteigänderung: Die Züge Waßmannsdorf ab 0:58 Uhr alle 30 Minuten bis 6:28 Uhr nach Spandau fahren von Gleis 1 (Bahnsteig stadtauswärts).

Grund: Tunnelprüfung

S9

Treptower Park – Ostbahnhof

**Nächte 23./24.11. (Mo/Di)
bis 26./27.11. (Do/Fr)
und 30.11./01.12. (Mo/Di)
bis 03./04.12. (Do/Fr)
jeweils 3:05 Uhr bis 3:30 Uhr**

Bahnsteigänderung: In Ostbahnhof fahren die Züge Ostbahnhof ab 3:09 und 3:24 Uhr nach Flughafen BER – Terminal 1-2 von Gleis 10 (Bahnsteig stadteinwärts). In Warschauer Straße fahren die Züge Warschauer Straße ab 3:11 und 3:26 Uhr nach Flughafen BER – Terminal 1-2 von Gleis 3 (Bahnsteig stadteinwärts). In Treptower Park fahren die Züge Treptower Park ab 3:14 und 3:29 Uhr nach Flughafen BER – Terminal 1-2 von Gleis 4 (Bahnsteig in Richtung Ostkreuz).

Grund: Arbeiten an der Stromversorgung

S9

Friedrichstraße – Westkreuz

**Nächte 24./25.11. (Di/Mi)
und 30.11./01.12. (Mo/Di)
bis 03./04.12. (Do/Fr)
jeweils 1:40 Uhr bis 3:40 Uhr**

Fahrplanänderung: Der Zug Flughafen BER – Terminal 1-2 ab 0:48 Uhr nach Westkreuz (an 1:52 Uhr) endet bereits um 1:44 Uhr in Tiergarten und fällt von Tiergarten bis Westkreuz aus. Der Zug Charlottenburg ab 3:02 Uhr nach Flughafen BER – Terminal 1-2 (an 4:00 Uhr) beginnt erst um 3:16 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Charlottenburg bis Friedrichstraße aus. Der Zug Westkreuz ab 3:12 Uhr nach Flughafen BER – Terminal 1-2 (an 4:16 Uhr) beginnt erst um 3:28 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Westkreuz bis Friedrichstraße aus. Der Zug Westkreuz ab 3:32 Uhr nach Flughafen BER – Terminal 1-2 beginnt erst um 3:40 Uhr in Tiergarten und fällt von Westkreuz bis Tiergarten aus.

Grund: Arbeiten an der Stromversorgung

S9

Alexanderplatz – Westkreuz

**Nächte 25./26.11. (Mi/Do)
und 26./27.11. (Do/Fr)
jeweils 1:35 Uhr bis 3:50 Uhr**

Fahrplanänderung: Der Zug Flughafen BER – Terminal ab 0:48 Uhr nach Westkreuz (an 1:52 Uhr) endet bereits um 1:36 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Friedrichstraße bis Westkreuz aus. Der Zug Charlottenburg ab 3:02 Uhr nach Flughafen BER – Terminal 1-2 (an 4:00 Uhr) beginnt erst um 3:20 Uhr in Alexanderplatz und fällt von Charlottenburg bis Alexanderplatz aus. Der Zug Westkreuz ab 3:12 Uhr nach Flughafen BER – Terminal 1-2 (an 4:16 Uhr) beginnt erst um 3:28 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Westkreuz bis Friedrichstraße aus. Der Zug Westkreuz ab 3:32 Uhr nach Flughafen BER – Terminal 1-2 beginnt erst um 3:48 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Westkreuz bis Friedrichstraße aus.

Grund: Arbeiten an der Stromversorgung

Größere Bauarbeiten bei der U-Bahn

U1 U3

Warschauer Straße <> Kottbusser Tor

durchgehend bis Frühling 2021

Ersatzverkehr mit barrierefreien Bussen: Warschauer Straße <> Kottbusser Tor
Linienführungen der betroffenen U-Bahn-Linien:

I U1 fährt Kottbusser Tor <> Uhlandstraße

I U3 fährt Kottbusser Tor <> Krumme Lanke
Bitte zur Umfahrung zwischen Warschauer Straße <> Jannowitzbrücke die S3, S5, S7 oder S9 sowie zwischen Jannowitzbrücke <> Kottbusser Tor die U8 nutzen.

Es sind weitere Bauphasen geplant, Informationen unter bvgl.de.

Grund: Einbau feste Fahrbahn, Viadukt-Brückensanierung

U2

Potsdamer Platz

durchgehend bis vsl. 29.10.2021 (Fr)

kein Halt in Richtung Pankow: Die Züge nach S+U-Bf Pankow fahren in S+U-Bf Potsdamer Platz ohne Halt durch. Fahrgäste aus U-Bf Ruhleben nach S+U-Bf Potsdamer Platz fahren bitte bis U-Bf Mohrenstraße (1 Station) und steigen dort in den Zug der Gegenrichtung um. Fahrgäste von S+U-Bf Potsdamer Platz nach S+U-Bf Pankow fahren bitte mit dem Zug der Gegenrichtung bis U-Bf Mendelssohn-Bartholdy-Park und steigen dort um. Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste fahren bitte bis U-Bf Gleisdreieck (2 Stationen) und steigen dort in den Zug der Gegenrichtung um.

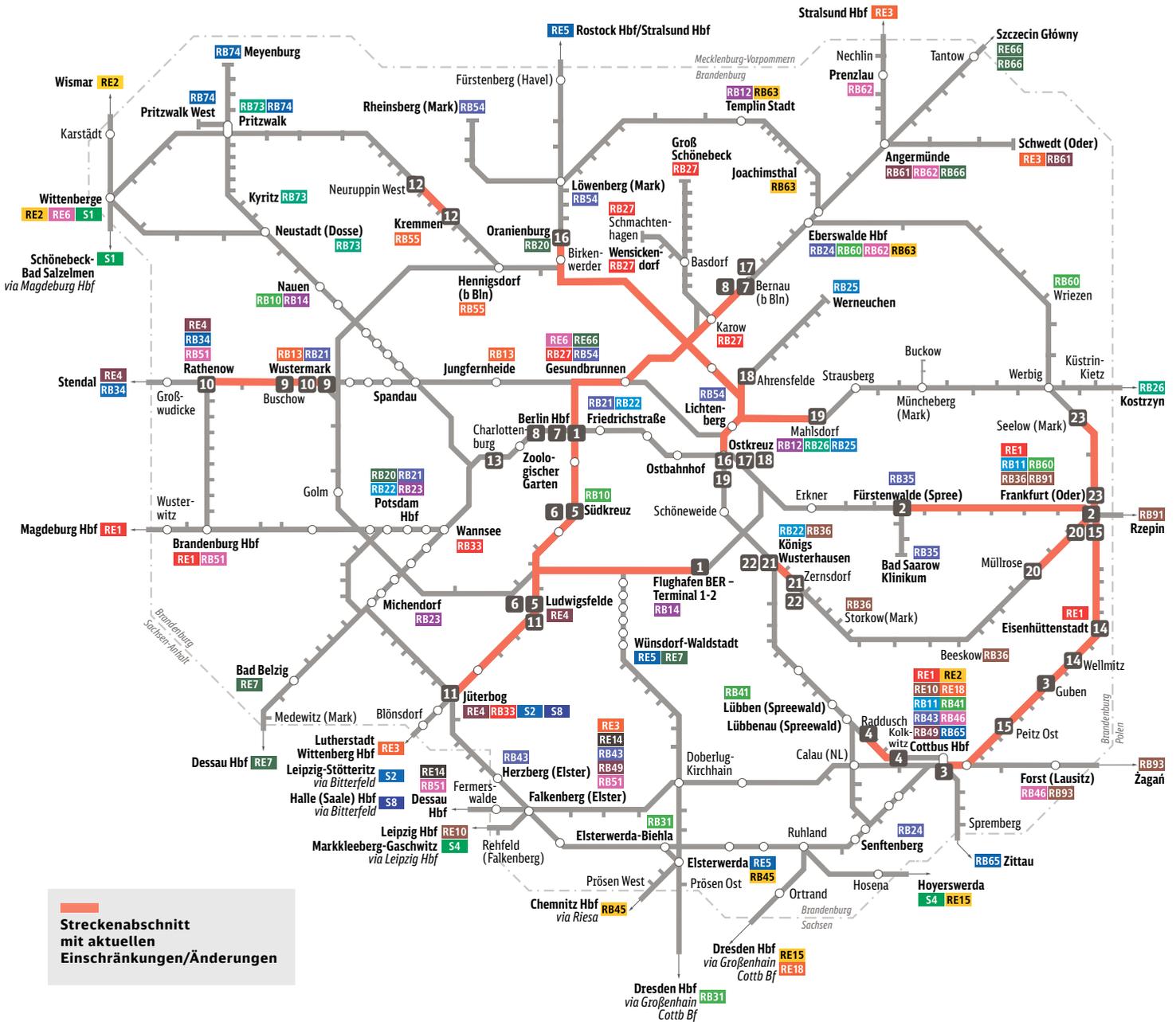
Linienführung der betroffenen U-Bahn-Linie:

I U2 fährt S+U-Bf Pankow <> U-Bf Ruhleben (unverändert)

Grund: Bahnsteigsanierung

Fahrplanänderungen im Bahn-Regionalverkehr

Größere Baumaßnahmen im Zeitraum: Donnerstag, 19.11.2020, bis Sonntag, 06.12.2020



Streckenabschnitt mit aktuellen Einschränkungen/Änderungen

RE1 (FEX (DB))
Berlin Hbf (tief) - Bln Gesundbrunnen - Bln Ostkreuz - Bln Flughafen T 1-2
Nächte 04./05.12. (Fr/Sa) 1
bis 06./07.12. (So/Mo)
 | Umleitung der Züge des FEX zwischen Berlin Hbf und Berlin Flughafen T 1-2 über Berlin Südkreuz
 | Verkehrshalte Berlin Gesundbrunnen und Berlin Ostkreuz werden nicht bedient
 | Ersatz durch Züge der Linien RE7 und RB14 sowie durch S-Bahn

RE1 (DB)
Magdeburg - Berlin - Frankfurt (Oder) - Eisenhüttenstadt (- Cottbus)
Vom 20.11. (Fr), ca. 22 Uhr WE 2
bis 23.11. (Mo) ca. 4 Uhr
 | Ausfall zwischen Frankfurt (Oder) und Fürstenwalde (Spree)
 | Ersatz durch Busse
Nächte 23./24.11. (Mo/Di) 3
bis 26./27.11. (Do/Fr)
 | Ausfall RE 3151 und RE 3195 zwischen Guben und Cottbus
 | Ersatz durch Busse

RE2 (ODEG)
Wismar - Berlin - Cottbus
Vom 29.11. (So) bis 01.12. (Di) 4
 | bei einzelnen Zügen Teilausfall zwischen Radusch und Kolkwitz
 | Umleitung über Calau + Ersatz durch Busse
 | veränderte Fahrzeiten

Fortsetzung auf Seite 22

Fahrplanänderungen im Bahn-Regionalverkehr

Größere Baumaßnahmen im Zeitraum: Donnerstag, 19.11.2020, bis Sonntag, 06.12.2020

Fortsetzung von **Seite 21**

RE3 (DB)

Stralsund / Schwedt - Berlin - Lutherstadt Wittenberg / Falkenberg (Elster)

Am 28.11. (Sa) WE 5

- Ausfall RE 3347 und RE 3348 zwischen Berlin Südkreuz und Ludwigsfelde
- Ersatz durch Busse zwischen Berlin Südkreuz und Jüterbog

Am 29.11. (So) WE 6

- Ausfall RE 3351 und RE 3352 zwischen Berlin Südkreuz und Ludwigsfelde
- Ersatz durch Busse zwischen Berlin Südkreuz und Jüterbog

Am 28.11. (Sa) und 29.11. (So) WE 7

- Ausfall einzelner Züge (RE 3307, 3309, 3311, 3346, 3348, 3350 zwischen Berlin Hbf (tief) und Bernau (b Berlin)
- Ersatz durch Busse

Nächte 04./05.12. (Fr/Sa) 8
bis 06./07.12. (So/Mo)

- Ausfall zwischen Berlin Hbf (tief) und Bernau (b Berlin)
- Ersatz durch Busse
- Bitte auch die veränderten, späteren Fahrzeiten der Züge zwischen Bernau (b Berlin) und Eberswalde Hbf/Angermünde beachten.

RE4 (ODEG)

Rathenow - Berlin - Jüterbog

Am 22.11. (So) WE 9

- Ausfall der Züge zwischen Buschow und Wustermark
- Ersatz durch Busse

Am 30.11. (Mo) und 01.12. (Di) 10

- Ausfall der Züge zwischen Wustermark und Rathenow
- Ersatz durch Busse

Bis 12.12. (Sa) 11

- Ausfall der Züge zwischen Ludwigsfelde und Jüterbog
- Ersatz durch Busse mit mehreren Buslinien

RE6 (DB)

Wittenberge - Neuruppin - Berlin

20.11. (Fr) bis 12.12. (Sa) 12

- Ausfall der Züge zwischen Kremmen und Neuruppin West
- Ersatz durch Busse
- Am 28.11. (Sa) Ausfall der Züge bereits ab Hennigsdorf (b Berlin) – Ersatz durch Busse zwischen Hennigsdorf (b Berlin) und Neuruppin West

04.12. (Fr) ca. 22 Uhr WE 13
bis 06.12. (So) ca. 23.59 Uhr

- Umleitung der Züge nach Berlin-Charlottenburg
- Ersatz durch Züge des Regionalverkehrs sowie der S-Bahn

RB11 (DB)

Frankfurt (Oder) - Cottbus

23.11.20 (Mo) bis 27.11.20 (Fr) 14
jeweils ca. 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr

- Ausfall der Tüge zwischen Wellmitz und Eisenhüttenstadt
- Ersatz durch Busse zwischen Coschen und Eisenhüttenstadt

Nächte 23./24.11. (Mo/Di) 15
bis 26./27.11. (Do/Fr)

- Ausfall RB 18234 zwischen Peitz Ost und Frankfurt (Oder)
- Ersatz durch Busse

RB12 (NEB)

Templin Stadt - Berlin Ostkreuz

Noch bis 20.11. (Fr) ganztägig, 16
vom 23.11. (Mo) bis 26.11. (Do)

- jeweils von ca. 9:30 bis 22 Uhr sowie am 28.11. (Sa) ganztägig
- Zugausfall zwischen Ostkreuz und Oranienburg
- Ersatz durch Bus und S-Bahn

RB24 (DB)

Eberswalde - Berlin-Lichtenberg - Senftenberg

28.11. (Sa) und 29.11. (So) WE 17

- Ausfall der Züge zwischen Bernau (b Berlin) und Berlin Ostkreuz
- Ersatz durch Busse zwischen Bernau (b Berlin) und Berlin Gesundbrunnen
- Zwischen Berlin Gesundbrunnen und Berlin Ostkreuz nutzen Fahrgäste bitte die Züge der Linien S41 und S42.

RB25 (NEB)

Berlin Ostkreuz - Werneuchen

Vom 23.11. (Mo) bis 26.11. (Do) 18
jeweils von ca. 9 bis 22 Uhr

- sowie am 28.11. (Sa) ganztägig
- Zugausfall zwischen Ostkreuz und Ahrensfelde
- Ersatz durch S-Bahn

RB26 (NEB)

Berlin-Lichtenberg - Kostrzyn

Am 26.11. (Do) von ca. 9 bis 21 Uhr 19
sowie am 28.11. (Sa) ganztägig

- Zugausfall zwischen Ostkreuz und Mahlsdorf
- Ersatz durch S-Bahn

RB36 (NEB)

Königs Wusterhausen - Frankfurt (Oder)

Vom 20.11. (Fr) ab 23 Uhr WE 20
durchgehend bis 22.11. (So)

- Zugausfall zwischen Müllrose und Frankfurt (Oder)
- Ersatz durch Busse

Am 21.11. (Sa) und 22.11. (So) WE 21
jeweils von 8 bis 22 Uhr

- abweichende Fahrzeiten zwischen Königs Wusterhausen und Zernsdorf
- Züge in Richtung Frankfurt (Oder) fahren ca. 3 Minuten früher

Vom 27.11. (Fr) ab 23 Uhr WE 22
durchgehend bis 29.11. (So)

- Zugausfall zwischen Königs Wusterhausen und Zernsdorf
- Ersatz durch Busse

RB60 (NEB)

Eberswalde - Frankfurt (Oder)

Noch bis 12.12. (Sa) 23

- Zugausfall zwischen Seelow (Mark) und Frankfurt (Oder)
- verspätete Ankunft der Züge in Seelow (Mark) (ca. 3 Min)
- Ersatz durch Busse

Ein Blick nach Sachsen

RE10 (DB)

Cottbus - Leipzig

21.11.20 (Sa) WE
ca. 15.30 Uhr bis 23.50 Uhr

- Ausfall der Züge zwischen Eilenburg und Leipzig Hbf
- Ersatz durch Busse
- Fahrgäste beachten bitte die für die Fahrt RE 18399 veränderten, späteren Fahrzeiten zwischen Eilenburg und Cottbus (33 Minuten später).



Alle Informationen zu Baumaßnahmen, zu Terminänderungen und zur aktuellen Betriebsituation gibt es bei den jeweiligen Verkehrsunternehmen.

ERINNERN SIE SICH NOCH DARAN?

Interessantes aus früheren punkt 3-Ausgaben



» Badespaß der Extraklasse

Ab dem 13. November heißt es: Thermen Ticket lösen und hinein in Badevergnügen. Denn endlich ist es soweit. Am Samstag, dem 11.11., wird die NaturThermeTemplin hochhoffiziell eröffnet. Wer die gesamte Anlage gleich in Augenschein nehmen will, ist zur Besichtigung [...] recht herzlich eingeladen. Die Badebekleidung kann jedoch noch zu Hause bleiben, denn erst ab Sonntag beginnt der Badespaß, [...].

Besonderes Angebot: das ThermenTicketTemplin der Bahn

[...] Das ThermenTicketTemplin entführt Sie zu einem einmaligen Mikrokosmos von Thermalsolebädern und Saunalandschaft, Gesundheits- und Wellnessbereich sowie Gastronomie – alles unter einem Dach. [...] Für nur 29 DM gibt es in allen DB-Reisezentren und Reisebüros mit DB-Lizenz diese Tickets [...].

Dieser Artikel erschien vor 20 Jahren in der punkt 3-Ausgabe vom 9. November 2000

Hinweis: Die NaturThermeTemplin ist aktuell wegen der Corona-Pandemie geschlossen. Weitere Infos dazu unter → naturthermetemplin.de

IMPRESSUM punkt3 | Herausgeber: punkt3 Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. 030 57795890, E-Mail: redaktion@punkt3.de, → www.punkt3.de | **Redaktion:** Nina Dennert, Josephine Mühl, Lionel Kreglinger | **Redaktionsbeirat:** Anette Schuster (S-Bahn Berlin), Birte Enzenberger (DB Regio Nordost) | **Layout/Produktion:** Ines Thomas, Carolin Semke | **Druck:** Rautenberg Media KG | Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Nächste punkt3-Ausgabe ab 3. Dezember 2020

Die DB Regio AG, Regio Nordost, erbringt Verkehrsleistungen im Schienenpersonen-nahverkehr in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg sowie bis und ins Nachbarland Polen.



SERVICE VON S-BAHN BERLIN UND DB REGIO

S-Bahn Berlin¹

Abo-Service in allen Kundenzentren

KUNDENBETREUUNG
☎ 030 297-43333
Fax 030 297-43444
Mo-So 0.00 – 24.00 Uhr
→ sbahn.berlin/kontakt

Anschrift
Rudolfstraße 1–8, 10245 Berlin
Nähe S+U-Bf Warschauer Straße
Mo, Di, Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Do 9.00 – 20.00 Uhr

Persönliche Beratung in allen Kundenzentren und Fahrkartenausgaben.

Firmenanschrift
S-Bahn Berlin GmbH
Elisabeth-Schwarzaupt-Platz 1
10115 Berlin

KUNDENZENTREN
Alexanderplatz, Ostbahnhof, Gesundbrunnen,
(im DB Reisezentrum)
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So 9.00 – 18.30 Uhr

ABO-SERVICE/FIRMENTICKET
☎ 030 297-43555
Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
Sa/So 7.00 – 21.00 Uhr
E-Mail: abo-center@s-bahn-berlin.de

Friedrichstraße
(im DB Reisezentrum)
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So 9.00 – 18.30 Uhr

Postanschrift
S-Bahn Berlin GmbH
Abo-Center
Postfach 90 01 13, 12401 Berlin

Hauptbahnhof
(im DB Reisezentrum)
Mo-Sa 7.00 – 22.00 Uhr
So 8.00 – 22.00 Uhr

KUNDENBÜRO ERHÖHTES BEFÖRDERUNGSENTGELT
Besucheranschrift
Ostbahnhof (Galerie)
Am Ostbahnhof 9, 10243 Berlin
Mo-Do 8.00 – 20.00 Uhr
Fr 8.00 – 18.00 Uhr

Lichtenberg
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So 8.30 – 17.00 Uhr

Postanschrift
S-Bahn Berlin GmbH/EBE
Postfach 2253, 76492 Baden-Baden
→ sbahn-ebe.de

Potsdam Hauptbahnhof
Mo-Fr 7.00 – 20.30 Uhr
Sa 8.00 – 18.30 Uhr
So 8.00 – 17.00 Uhr

FUNDBÜRO
☎ 030 297-43333
→ sbahn.berlin/fundservice

Spandau
(im DB Reisezentrum)
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So 8.30 – 18.00 Uhr

Weitere Verkaufs- und Serviceeinrichtungen unter → sbahn.berlin

¹ Die angegebenen Öffnungszeiten gelten bis auf Weiteres.

DB Regio Nordost

KUNDENDIALOG DB REGIO
Fragen, Hinweise, Kritik sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Straße 18
14473 Potsdam
E-Mail: kundendialog.berlin-brandenburg@deutschebahn.com
☎ 0331 235-6881 / -6882
Fax 0331 235-6889
Mo-Fr 7.00 – 20.00 Uhr

DB-REISEZENTREN (AUSWAHL)
Berlin Alexanderplatz***
Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr
Berlin Friedrichstraße
Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr
Berlin Hauptbahnhof
Mo-So 8.00 – 21.00 Uhr
Berlin Ostbahnhof***
Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr

BERATUNG UND BUCHUNG
☎ 0180 6996633*

Berlin Zoologischer Garten***
Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr
Berlin Gesundbrunnen***
Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr

DB VERTRIEB GMBH ABO-CENTER BERLIN
☎ 030 80921299
Fax 030 297-37007
E-Mail: abo-vbb@bahn.de

Berlin Südkreuz***
Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr
Berlin Spandau***
Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr

FUNDSERVICE-HOTLINE
☎ 09001 990599**
Fax 0202 352317
E-Mail: Fundbuero.DBAG@deutschebahn.com
Mo-Sa 8.00 – 20.00 Uhr
So 10.00 – 20.00 Uhr

Flughafen Berlin Brandenburg (BER) Terminal 1, UG 1
Mo-So 7.00 – 22.00 Uhr

MOBILITÄTSSERVICEZENTRALE
Auskunft und Fahrplanmeldung zur Beförderung von Mobilitätseingeschränkten
☎ 0180 6512512* | ****
Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So/Feiertage 10.00 – 18.00 Uhr

MOBIAGENTUR Potsdam Hbf
Mo-Fr 7.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 17.00 Uhr
So/Feiertage 9.00 – 15.00 Uhr

* 20 ct/Anruf im dt. Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct | ** 59 ct/Min. im dt. Festnetz, Mobilfunk gegebenenfalls abweichend | *** an Feiertagen gesonderte Öffnungszeiten | **** gilt bis auf Weiteres



Fotos (2): Michael-Peter Jachmann

Wanderung an den Görldorfer Fischteichen bei Angermünde

Auch in den Herbst- und Wintermonaten gibt es hier viel zu entdecken

Die Leute von der Teichfischerei „Blumberger Mühle“ fahren zwar auch im Herbst 2020 ihre Ernte ein. Doch coronabedingt gab es in diesem Jahr keinen großen Fischzug an den Görldorfer Fischteichen nahe Angermünde – die Tradition des Abfischens wurde zum ersten Mal seit vielen Jahren unterbrochen. Ein Spaziergang durch die Fischteiche zwischen Blumberger Mühle und Görldorf lohnt dennoch zu jeder Jahreszeit. Die kilometerlangen Wege auf den Deichen zwischen den Teichen bieten genug Gelegenheit für abenteuerliche Erlebnisse – das Befahren ist aber streng untersagt.

Karpfen als Fastenspeise

Der seit der Wende von Ortsunkundigen ins Spiel gebrachte Name der Blumberger Teiche ist übrigens falsch – denn einen Ort namens Blumberg gab und gibt es hier nicht: Um 1300 ließen sich Zisterziensermönche in Görldorf nieder. Sie bauten an der Welse eine Wassermühle, die man „Heilig-Geist-Mühle“ nannte. Um immer genug Wasser auf das Mühlrad fließen zu lassen, stauten sie die Welse südlich von der Mühle zu einem Teich auf, in dem sie auch Karpfen als Fastenspeise züchteten.

Ein Müller namens Martin Blumberg erwarb die Wassermühle im Jahr 1707, die deshalb fortan Blumberger

Mühle hieß. Martin Blumberg nutzte sie als Getreide- und Schneidemühle. 1897 endete der unrentabel gewordene Mühlenbetrieb. Das Gebäude der Wassermühle gibt es bis heute, sie ist Teil der Anlagen, die zur Teichfischerei gehören. Der von den Zisterziensern angestaute Teich, heißt seit der Inbesitznahme durch Martin Blumberg Blumberger Mühlteich – er ist der einzige Teich, der den Namen Blumberg trägt.

Teichwirtschaft wiederbeleben

Die ersten künstlichen Karpfenteiche ließ der Görldorfer Graf Wilhelm Freiherr von Redern westlich des Wegs von der Blumberger Mühle nach Görldorf anstelle der ursprünglichen Erlenbruchwälder anlegen. Mitte der 1960er Jahre wurde festgelegt, die Teichwirtschaft bei Görldorf wiederzubeleben und die vorhandenen alten

Fischteiche um neue zu ergänzen. Die wurden nördlich der Blumberger Mühle und östlich des Weges von der Mühle nach Görldorf in den Jahren 1967 bis 1969 angelegt. Dafür musste Wald weichen, hohe Buchen und dicke Eichen an der Bahnlinie Berlin – Stralsund im Bereich des damaligen Bahnwärterhäuschens Erichshagen fielen. Erichshagen ist der Name eines längst verschwundenen Dorfes, eines sogenannten wüsten Ortes, der wohl im 19. Jahrhundert von der Landkarte verschwunden ist und sich noch östlich der gräflichen Fischteiche befand. Mit den neuen Teichen erhielt die Teichwirtschaft bei Görldorf überregionale Bedeutung.

Das hohe Schilf, das abgelassene Wasser, verbliebene Karpfen, Enten und viele andere Wasservögel, der naturbelassene Uferbereich der Welse, der nahe der alten Blockstelle Erichshagen auf die andere Seite der Bahnlinie wechselt, bieten Wanderern viele interessante Sichten auf eine den meisten Menschen fremde Welt – und das nicht nur, wenn der große Fischzug beginnt. Übrigens starten vom NABU-Besucherzentrum Blumberger Mühle aus geführte Wanderungen hinein die Teichlandschaft. | mpj



Kilometerstein an der Wegekreuzung Angermünde - Templin - Prenzlau nahe der Blumberger Mühle

Auch bei diesem Ausflug gilt: Abstands- und Hygieneregeln einhalten sowie möglichst die Hauptverkehrszeiten meiden.